Nr. 405. 35. Jahrgang. 1 2 3 Einzelpreis 20 ₰ Donnerstag, den 22. September 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 1,50 monatlich unsere Boten. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, erforderl. des Verbreitungsgebiet, 90 ₰. Familienanzeigen 80 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 4.—

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 3 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4608 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

## Lerchenfelds Pläne.

TU **Augsburg**, 22. Sept. (Drahtb.) Graf Lerchenfeld hat gestern mittag in der Fraktion der Bayrischen Volkspartei eine kurze Programmrede gehalten auf der Grundlage einer gut bayrischen Politik im Rahmen unentwegter Reichstreue und auf dem Boden der christlichen Ideen. Hierauf stellte sich Lerchenfeld den Vertretern der Koalitionsparteien vor.

TU **Berlin**, 23. Sept. (Drahtb.) Wie die Deutsche Allgemeine Ztg. hört, hat der neue bayrische Ministerpräsident bereits die Absicht geäußert, persönlich die Verhandlungen mit der Reichsregierung zu einem guten Ende zu bringen. Er wird zu diesem Zweck bereits Samstag in Berlin eintreffen.

*

Hugo Graf von und zu Lerchenfeld ist am 21. August 1871 auf Köfering geboren. Er war bis zum Zusammenbruch kgl. bayerischer Kämmerer, Oberregierungsrat und Major der Reserve des 1. Ulanen-Regiments, ferner kaiserlicher Kommissar bei der polnischen Staatsregierung im Generalgouvernement Warschau. Später kam er ins Auswärtige Amt, wo er in der italienischen Abteilung Verwendung fand. Man rühmt dem Grafen Lerchenfeld, dessen Onkel jahrelang der bayerische Gesandte in Berlin und Bevollmächtigter beim Bundesrat war, verbindliches, kluges Wesen nach.

## Amerikanische Politik.

### Die uneigennützigen Amerikaner.

WTB **London**, 21. Sept. (Drahtb.) Einer Reichangemeldung aus Washington zufolge hat General Wood nach eingehender Untersuchung berichtet, daß die Philippinen noch nicht reif für eine Unabhängigkeit seien. Kriegsminister Weeks hat endgültig erklärt, daß die Vereinigten Staaten die Philippinen behalten werden.

### Der Kongreß.

WTB **Washington**. Der Kongreß ist wieder zusammengetreten. Präsident Harding übersandte dem Kongreß den deutsch-österreichischen und ungarischen Friedensvertrag. Senator Lodge, der republikanische Führer, hatte vorher eine Besprechung mit Harding. Dem Vernehmen nach wurde vereinbart, die Verträge an den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten zu verweisen, dessen Vorsitzender Lodge ist.

### Einstellung der amerikanischen Hilfstätigkeit für Rußland.

MTB **Riga**, 22. Sept. (Drahtb.) Es wird gemeldet: Nachdem die Nachricht von der Plünderung des ersten für die Hungernden in Rußland bestimmten amerikanischen Lebensmittelzuges offiziell bestätigt worden ist, hat die amerikanische Regierung die vorläufige Einstellung jeder weiteren Hilfsaktion angeordnet.

*

### Die deutsche Arbeiterschaft unterstützt die französischen Textilarbeiter.

TU **Paris**, 22. Sept. (Drahtb.) Die deutsche Abordnung auf dem Kongreß der Textilarbeiter hat diesen eine Unterstützung von 200 000 Frc. an die Streikenden von Nordfrankreich zugesagt.

# Das furchtbare Explosionsunglück in Oppau.

## Synthetisches Ammoniak.

### Die Fabrikation der Oppauer Werke.

(Von einem fachtechnischen Mitarbeiter.)

Aus einem Bericht in einer französischen Zeitschrift, den die „Chemikerzeitung" nach einer englischen Übersetzung brachte, erfahren wir zum ersten Male Ausführlicheres über die Herstellung von synthetischem Ammoniak in dem Werk Oppau der Badischen Anilin- u. Sodafabrik. Die Grundlage des Verfahrens ist durch Haber und Bosch geschaffen. Die Chemiker der genannten Fabrik arbeiteten über zehn Jahre an dieser Aufgabe, deren Lösung gestattete, aus dem Stickstoff der Luft hochwertige Ammoniak-Düngemittel herzustellen. Es ist bekannt, daß die hierbei gebildete Salpetersäure während des Krieges in größerem Maßstabe zur Fabrikation von Sprengstoffen benutzt worden ist und hierdurch Deutschland geradezu befähigte, die riesigen Munitionsmengen des Weltkrieges herzustellen, trotzdem die Einfuhr des Chilisalpeters gesperrt war. Die Kosten der Anlagen in Oppau sollen 300 Millionen Mark betragen haben. Sie sind derart aufgebaut, daß im eigenen Betriebe alle erforderlichen Hilfsarbeiten vorgenommen werden können, so daß die Fabrik als eine geschlossene Einheit zu betrachten ist, ohne auf Lieferung anderer chemischer Produkte angewiesen zu sein. Trotz der Größe der Anlagen — die Werke bedecken eine Fläche von etwa 800 Hektar — ist infolge ausgezeichneter Organisation nur eine Anzahl von 5000 Arbeitern beschäftigt.

Der Stickstoff der Luft wird zugleich mit Wasserstoff aus dem sogenannten Wassergas und dem Generatorgas gewonnen. Diese Gasarten entstehen durch Einwirkung von Wasserdampf auf glühende Kohlen. Sie spielen eine erhebliche Rolle bei der Streckung unseres Leuchtgases. Das Kohlenoxydgas, welches in dem in größtem Maßstabe in Oppau erzeugten Gase enthalten ist, wird durch katalytische Oxydation in Kohlenoxyd (Kohlensäure) überführt und dann durch Waschen mit Wasser unter Druck entfernt. Durch das Oxydationsverfahren wird gleichzeitig das Gas an Wasserstoff angereichert, so daß eine Mischung von Stickstoff und Wasserstoff in dem Verhältnis entsteht, wie es zur Herstellung des Ammoniaks erforderlich ist. Die Verbindung dieser Gase wird bei einer Temperatur von 450 Grad unter einem Druck von 200 Atmosphären mit Hilfe einer Kontaktmasse vorgenommen. Bei dieser als Kreisprozeß vorgenommenen Synthese vereinigt sich nur stets ein Teil, etwa 8—10 Prozent, zu Ammoniak, das mit Hilfe seiner Löslichkeit in Wasser entzogen wird. In besonderen Gasometern wird das Ammoniak nach dem Austreiben aus der wässerigen Lösung aufgefangen und alsdann dem dritten katalytischen Prozeß zugeführt, der bei Rotglut und hohem Druck das Ammoniak oxydiert. Die gewonnenen nitrosen Gase werden in Salpetersäure übergeführt. Als höchstwertiges Düngemittel entsteht schließlich durch Einwirkung der Salpetersäure auf Ammoniak Ammoniak-Nitrat. Durch Umsetzung mit Gips wird aus Ammoniak unter Mitwirkung von Kohlensäure das in der Düngeindustrie beliebte Ammonsulfat hergestellt.

Das Werk gebraucht durchschnittlich bei einer Leistungsfähigkeit von 300 Tonnen Ammoniak über 2000 Tonnen Brennstoffe, die auf dem Wasserwege zugeführt werden. Die gesamte Heizfläche der Dampfkessel beträgt 17 785 Quadratmeter. In weitestem Umfange ist nach Möglichkeit bei allen Operationen die Handarbeit ausgeschaltet. Beim Bau, der im Jahre 1912 begonnen wurde, entstanden bei der Fundamentierung Schwierigkeiten. Man mußte die Grundmauern bis zu 71 Meter unter der Erdoberfläche hinabführen. Die fabrikatorische Herstellung des Ammoniaks aus der Luft gehört zu den größten Leistungen der Wissenschaft und Technik, die nur im Zusammenwirken beider erreicht werden konnte. Die Vollendung ist an die Namen von Professor Dr. Fritz Haber, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, und Prof. Dr. Karl Bosch, Direktor der Badischen Anilin- und Sodafabrik, geknüpft. Haber hat für seine Leistungen im Jahre 1919 den Nobelpreis für Chemie erhalten. Die Zuteilung des Nobelpreises an Haber wurde im Auslande vielfach angefochten, weil sein Verfahren vornehmlich der deutschen Kriegführung gedient habe. Mit Recht konnte dem einer der Preisrichter für Chemie, Professor Klason, entgegnen, daß Habers Verfahren schon vor dem Kriege in der Fachliteratur bekannt gewesen sei. Die Akademie habe es belohnt, weil es die unbegrenzte Herstellung billiger Stickstoffdüngemittel erlaube und damit für die Volksernährung von wirklich universeller Bedeutung sei.

Die Durchführung der Baupläne dieser ausgedehnten Anlagen war aber auch nur zu erreichen durch die Konzentration in der deutschen chemischen Großindustrie, wie sie in dem Zusammenschluß der Badischen Anilin- und Sodafabrik mit den anderen führenden großen Werken ihren Ausdruck gefunden hat. Nur hierdurch war es möglich, die erforderlichen Kapitalien aufzubringen. Aus dem Gang des Verfahrens geht hervor, daß insbesondere bei der Bildung von Ammoniak aus Stickstoff und Wasserstoff und dann bei der Oxydation des Ammoniaks zu Salpetersäure die reagierenden Gase hohem Druck und hoher Temperatur ausgesetzt sind. Schon bei der Durchführung der Vorarbeiten waren hier Schwierigkeiten aufgetreten, da der Wasserstoff unter diesen Umständen die stählernen Wände der Apparate angreift. Auch Unfälle waren vorgekommen: eine größere Explosion in dem Werk in Bitterfeld. Auch die Oxydation bei Rotglut kann zu einer Explosion führen, falls nicht alle Arbeitsbedingungen sorgfältig beachtet worden sind. Es besteht immer die Möglichkeit, daß bei der Ammonialgewinnung sich höchst explosible Stickstoff-Wasserstoff-Verbindungen gebildet haben, die die stärksten Sprengwirkungen auszulösen geeignet sind. Jedenfalls übersteigt die Gewalt der stattgefundenen Explosion jeden bekannten Maßstab.

*

Da die Apparatur in mühevollen, jahrelangen Versuchen gerade im Hinblick auf die Sicherheit gegen Explosionen ausgebildet wurde, kann mit größter Wahrscheinlichkeit gesagt werden, daß in ihr nicht die Ursache jener gewaltigen Detonation zu erblicken ist. Die ungeheuren Auswirkungen sprechen ebenfalls dagegen, denn bei allen Prozessen kamen infolge der hohen Geschwindigkeiten der Gasströme stets nur verhältnismäßig geringe Mengen in Reaktion. Auch schützt die Verteilung auf lange Reihen von Apparaten, im Falle tatsächlich an einer Stelle ein Schaden eintreten sollte, vor größeren Unglücksfällen. Von großer Bedeutung ist dagegen die Tatsache, daß reines Ammonitrat, das in riesigen Mengen, zum Teil in Mischung mit Ammonsulfat hergestellt wird, an sich explosibel ist. Wiederholt haben beim Entleeren von Granaten, die mit Ammonitrat als Sprengstoff gefüllt waren, aus nicht erkennbarer Ursache Explosionen stattgefunden so im vorigen Jahre bei Aachen.

Aus einem Bericht über das zweite, noch größere Stickstoffwerk Leuna bei Merseburg geht hervor, daß dort Lagerräume für die Erzeugung eines Vierteljahres, d. h. für 250 000 Tonnen Stickstoffdüngemittel, vorhanden sind. Über ähnlich große Lagerräume verfügte man in Oppau auch, da die nur periodenweise Anforderung der Düngemittel durch die Landwirtschaft zu solchen Aufstapelungen zwingt. Ohne Zweifel treffen daher die eingelaufenen Mitteilungen zu, wonach die Mischung von Ammonitrat und -sulfat, der Ammoniaksulfatsalpeter, durch einen plötzlichen Zerfall zu der Explosion Anlaß gegeben hat. Durch die Beseitigten, jetzt gerade bei Beendigung der Ernte noch sehr großen Vorräte erklärt sich auch die über jedes menschliche Vorstellungsvermögen hinausgehende, an vulkanische Erscheinungen gemahnende riesenhafte Wirkung.

### Weitere Einzelheiten.

Über die schaurige Katastrophe geben fortgesetzt weitere Meldungen ein, die das Bild des Grauens und der Verwüstung vervollständigen.

FZ. **Frankfurt**, 22. Sept. (Drahtb.) Arbeiter, die sich retten konnten, eilten aus den Fabrikgebäuden ins Freie, doch wurden hier noch viele durch die einstürzenden Gebäude erschlagen. Einzelne waren bis zu 6 Meter Tiefe verschüttet und konnten durch Ausgraben vom Tode errettet werden. Unter den Trümmern hörte man ihre Hilferufe. Die meisten Todesopfer gab es in dem sogenannten Säureviertel an der Nordwestecke des Werkes, wo nach Berichten von Augenzeugen die Toten haufenweise herumlagen. Die Leichen wurden, sofern sie nicht von ihren Angehörigen auf Fuhrwerken abgeholt wurden, auf besondere Sammelplätze geschaffen und lagen dort bis zum Abtransport zu 20 und 30 nebeneinander. Durch die ausströmenden Gase ist die Haut der Toten verkohlt. Die Leichen sind zum Teil furchtbar aufgedunsen, so daß nur durch die Ausweispapiere ihre Personalien festgestellt werden konnten. Außer den Bauten 110 und 111 wurden auch die Nebengebäude durch die Explosion stark mitgenommen. Zu der Meldung, daß drei Arbeiterzüge unter den Trümmern begraben seien, erfahren wir, daß diese Nachricht sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Die Züge waren noch unterwegs. Wäre das Unglück um 8 Uhr passiert, als die Züge eintreffen, dann wären die Folgen noch entsetzlicher gewesen.

Es ist, als ob ein

### Trommelfeuer über Oppau

niedergegangen sei. Bei einer flüchtigen Besichtigung zeigte sich kein Haus, das nicht mehr oder weniger durch den Luftdruck oder die herumfliegenden Trümmer beschädigt worden wäre. Die Fenster sind zerschlagen, Türen eingedrückt, Dächer abgedeckt, Schornsteine umgestürzt, Mauern eingestürzt. Die Bewohner sind in Panik geflohen und haben ihre Habseligkeiten im Stich gelassen. Die Straßen sind mit Trümmern bedeckt. Die Bäume sind entlaubt, ihre Äste abgebrochen. Die Felder sind mit Glasscherben übersät. Die Ernte ist vernichtet. Die Gärten sind verwüstet. Die Tiere sind verendet. Die Ställe sind eingestürzt. Die Brücken sind zerstört. Die Straßenbahn ist außer Betrieb. Die Telegraphenleitungen sind zerrissen. Die Telephonleitungen sind unterbrochen. Die Gasleitungen sind geborsten. Die Wasserleitungen sind geborsten. Die Kanalisation ist verstopft. Die Elektrizitätswerke sind beschädigt. Die Gasometer sind beschädigt. Die Eisenbahnlinien sind beschädigt. Die Bahnhöfe sind beschädigt. Die Güterwagen sind beschädigt. Die Lokomotiven sind beschädigt. Die Schiffe sind beschädigt. Die Kähne sind beschädigt. Die Lagerhäuser sind beschädigt. Die Getreidespeicher sind beschädigt. Die Mühlen sind beschädigt. Die Bäckereien sind beschädigt. Die Metzgereien sind beschädigt. Die Gasthäuser sind beschädigt. Die Hotels sind beschädigt. Die Banken sind beschädigt. Die Sparkassen sind beschädigt. Die Versicherungsgesellschaften sind beschädigt. Die Fabriken sind beschädigt. Die Werkstätten sind beschädigt. Die Schmieden sind beschädigt. Die Schlossereien sind beschädigt. Die Tischlereien sind beschädigt. Die Schreinereien sind beschädigt. Die Wagenbauanstalten sind beschädigt. Die Maschinenfabriken sind beschädigt. Die Eisengießereien sind beschädigt. Die Stahlwerke sind beschädigt. Die Walzwerke sind beschädigt. Die Hammerwerke sind beschädigt. Die Drahtzieherein sind beschädigt. Die Nagelschmieden sind beschädigt. Die Kettenfabriken sind beschädigt. Die Ankerschmieden sind beschädigt. Die Radreifenwalzwerke sind beschädigt. Die Achsenfabriken sind beschädigt. Die Federnfabriken sind beschädigt. Die Bremsenfabriken sind beschädigt. Die Lagerfabriken sind beschädigt. Die Kugellagerfabriken sind beschädigt. Die Rollenlagerfabriken sind beschädigt. Die Gleitlagerfabriken sind beschädigt. Die Schmierölfabriken sind beschädigt. Die Fettfabriken sind beschädigt. Die Seifenfabriken sind beschädigt. Die Kerzenfabriken sind beschädigt. Die Lichtfabriken sind beschädigt. Die Gasfabriken sind beschädigt. Die Kokereien sind beschädigt. Die Teerdestillationen sind beschädigt. Die Benzolfabriken sind beschädigt. Die Ammoniakfabriken sind beschädigt. Die Schwefelsäurefabriken sind beschädigt. Die Salpetersäurefabriken sind beschädigt. Die Salzsäurefabriken sind beschädigt. Die Sodafabriken sind beschädigt. Die Ätznatronfabriken sind beschädigt. Die Chlorkalkfabriken sind beschädigt. Die Bleichereien sind beschädigt. Die Färbereien sind beschädigt. Die Druckereien sind beschädigt. Die Appreturanstalten sind beschädigt. Die Wäschereien sind beschädigt. Die Plättereien sind beschädigt. Die Kleiderfabriken sind beschädigt. Die Schneidereien sind beschädigt. Die Modistinnen sind beschädigt. Die Putzmachereien sind beschädigt. Die Hutfabriken sind beschädigt. Die Mützenfabriken sind beschädigt. Die Schuhfabriken sind beschädigt. Die Gerbereien sind beschädigt. Die Lederfabriken sind beschädigt. Die Sattlereien sind beschädigt. Die Riemenfabriken sind beschädigt. Die Bürstenfabriken sind beschädigt. Die Pinselfabriken sind beschädigt. Die Besenfabriken sind beschädigt. Die Korbflechtereien sind beschädigt. Die Strohhutfabriken sind beschädigt. Die Filzfabriken sind beschädigt. Die Wollspinnereien sind beschädigt. Die Webereien sind beschädigt. Die Strickereien sind beschädigt. Die Wirkereien sind beschädigt. Die Stickereien sind beschädigt. Die Spitzenfabriken sind beschädigt. Die Bandwebereien sind beschädigt. Die Litzenfabriken sind beschädigt. Die Quastenfabriken sind beschädigt. Die Fransenfabriken sind beschädigt. Die Knopffabriken sind beschädigt. Die Schnallenfabriken sind beschädigt. Die Hakenfabriken sind beschädigt. Die Ösenfabriken sind beschädigt. Die Reißverschlußfabriken sind beschädigt. Die Gummifabriken sind beschädigt. Die Kautschukfabriken sind beschädigt. Die Guttaperchafabriken sind beschädigt. Die Asbestfabriken sind beschädigt. Die Dichtungsfabriken sind beschädigt. Die Packungsfabriken sind beschädigt. Die Isolierfabriken sind beschädigt. Die Kabelfabriken sind beschädigt. Die Drahtseilfabriken sind beschädigt. Die Litzenfabriken sind beschädigt. Die Schnurfabriken sind beschädigt. Die Bindfadenfabriken sind beschädigt. Die Netzfabriken sind beschädigt. Die Segeltuchfabriken sind beschädigt. Die Zeltfabriken sind beschädigt. Die Planenfabriken sind beschädigt. Die Persenningfabriken sind beschädigt. Die Markisenfabriken sind beschädigt. Die Rolladenfabriken sind beschädigt. Die Jalousiefabriken sind beschädigt. Die Fensterfabriken sind beschädigt. Die Türfabriken sind beschädigt. Die Torfabriken sind beschädigt. Die Gitterfabriken sind beschädigt. Die Zaunfabriken sind beschädigt. Die Drahtgeflechtfabriken sind beschädigt. Die Drahtstiftfabriken sind beschädigt. Die Drahtnagelfabriken sind beschädigt. Die Drahtschraubenfabriken sind beschädigt. Die Drahtnietenfabriken sind beschädigt. Die Drahtösenfabriken sind beschädigt. Die Drahthakenfabriken sind beschädigt. Die Drahtringfabriken sind beschädigt. Die Drahtkettenfabriken sind beschädigt. Die Drahtseilfabriken sind beschädigt. Die Drahtlitzenfabriken sind beschädigt. Die Drahtschnurfabriken sind beschädigt. Die Drahtbindfadenfabriken sind beschädigt. Die Drahtnetzfabriken sind beschädigt. Die Drahtsegeltuchfabriken sind beschädigt. Die Drahtzeltfabriken sind beschädigt. Die Drahtplanenfabriken sind beschädigt. Die Drahtpersenningfabriken sind beschädigt. Die Drahtmarkisenfabriken sind beschädigt. Die Drahtrolladenfabriken sind beschädigt. Die Drahtjalousiefabriken sind beschädigt. Die Drahtfensterfabriken sind beschädigt. Die Drahttürfabriken sind beschädigt. Die Drahttorfabriken sind beschädigt. Die Drahtgitterfabriken sind beschädigt. Die Drahtz

genden Trümmer beschädigt ist. Bei fast allen Häusern ist das Dachwerk verschwunden. Eine große Anzahl Häuser ist fast vollständig eingestürzt. Die Familien kampieren auf der Straße und werden mit Lastautomobilen mit ihrer Habe fortgeschafft. Hoher Schutt bedeckt die Straßen, so daß man sich nur mühsam einen Weg bahnen kann. Erschütternde Szenen haben sich in den Vormittagsstunden abgespielt. An der Oppauerstraße erwarteten die Angehörigen ihre Männer, die zum Teil schrecklich zugerichtet waren.

In großzügiger Weise setzte das Rettungswerk ein. Auch die technische Nothilfe stellte sich zur Verfügung, doch wurde ihre Hilfeleistung von den französischen Behörden abgelehnt.

In einem anderen Bericht heißt es: Die gewaltigen Gebäude der zerstörten Fabrik, die sich in weitem Bogen durch das Gelände zieht, sind einfach auseinandergeworfen. Die Hallen und Anlagen liegen wirr durcheinander. Immer noch quellen die Ammoniakdünste in dicken Wolken auf und je näher man herankommt, umso schwerer wird das Atmen. Eine schwere Kletterei beginnt, denn immer wilder werden die Trümmer und immer tiefer die Löcher, immer furchtbarer das Bewußtsein, daß unter den zusammengestürzten Stein- und Eisenmassen Hunderte von Menschen liegen. Die Fabrikanlage wird zum Kriegsschauplatz, haushohe Löcher, in deren Tiefe das grüne Grundwasser gurgelt, hemmen den Weg. Hier haben die explodierten Behälter gestanden. Hier war die Flamme aufgeschlagen. Von hier aus war in wenigen Sekunden die Explosion über die gewaltigen Anlagen gerast und hatte sie zertrümmert wie ein Kartenhaus. In den Leichenhallen liegen die Toten: Männer, Frauen und Kinder jeglichen Alters mit furchtbaren Verletzungen. Die in der Nähe des Unglücksortes auf dem Rhein liegenden Schiffe wurden schwer beschädigt. Auf zehn auf dem Rhein liegenden französischen Frachtdampfern wurden zahlreiche Soldaten verwundet. Das auf der Anilinfabrik befindliche französische Wachtkommando ist ein Opfer der Explosion geworden. Wie die Blätter weiter melden, sind sämtliche Uhren in Ludwigshafen gleichzeitig um 7,38 Uhr stehen geblieben. Dies ist also der Augenblick der Explosion.

MTB Ludwigshafen, 22. Sept. (Drahtb.) Außerordentlich groß ist die Zahl der verwundeten Kinder, was dadurch zu erklären ist, daß sich die meisten noch im Bett befanden, als die Explosion erfolgte und die Häuser einstürzten.

Es ist innerhalb von 40 Jahren das zweite Mal, daß Oppau von einer Katastrophe heimgesucht wird. Im Jahre 1882 wurde bei dem großen Rheinhochwasser infolge eines Dammbruches in der Nacht vom 29. auf den 30. Sept. eine große Anzahl von Häusern zerstört, wobei viele Oppauer Einwohner den Tod fanden.

Die Zahl der Belegschaft des Werkes zur Zeit der Explosion betrug nach einer Mitteilung der Direktion 4500 Mann. Um 6 Uhr nachmittags waren schon 300 Tote geborgen. Berichte, die von 1000 und sogar 1500 Toten sprechen, sind als weit übertrieben anzusehen. Unter den Verwundeten befinden sich viele, die erblindet sind. In der Heidelberger Augenklinik sind bereits etwa 40 Personen eingeliefert worden.

Ludwigshafen, 22. Sept. (Drahtb.) Die Rettung der Verletzten konnte wegen der giftigen Dämpfe nur von Helfern vorgenommen werden, die sich der

Gasmasken

bedienten.

Einen schrecklichen Eindruck machte es in Ludwigshafen, als gestern gegen 5 Uhr

vier Riesenlastautos mit Särgen

durch die Stadt nach der Explosionsstätte fuhren. Auf jedem Auto waren ca. 50 Särge, die aus roh zusammengefügten Brettern hergestellt waren.

### Beileidskundgebungen und Hilfe.

MTB. Speyer, 22. Sept. (Drahtb.) Beim Regierungspräsidenten der Pfalz, von Klingenberg, ist folgendes Beileidstelegramm des Reichspräsidenten Ebert eingetroffen: „Tief erschüttert durch die Nachricht von dem furchtbaren Unglück in Oppau, spreche ich den bedauernswerten Hinterbliebenen der geschädigten Arbeiter und Angestellten meine herzlichste Teilnahme aus. Ich hoffe, daß es ärztlicher Hilfe und Pflege gelingt, daß die zahlreichen Verletzten, deren ich mit aufrichtigem Mitgefühl gedenke, zu retten. Der materiellen Notlage der von dieser Katastrophe Betroffenen vorzubeugen, wird eine dringende Aufgabe der Regierungs- und Staatsbehörden und der menschenfreundlichen Hilfe der Pfalzgenossen sein. gez. Ebert."

TU Berlin, 22. Sept. (Drahtb.) Reichskanzler Wirth hat im Namen der Reichsregierung an die badische Staatsregierung, an die bayrische Staatsregierung, an den Regierungspräsidenten in Speyer, sowie an die Stadt Mannheim anläßlich des schweren Explosionsunglücks Beileidstelegramme gesandt.

Der allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund richtete ein Beileidstelegramm an den Fabrikarbeiterverband in Hannover.

In der gestrigen Sitzung des bayrischen Landtages nahm das Haus nach der Wahlhandlung die Dringlichkeitsanträge betreff. die Hilfsaktion für Ludwigshafen an. Sozialminister Oswald teilte mit, die Regierung habe sofort ihr Bedauern für die Hinterbliebenen der Verletzten und das herzlichste Beileid ausgesprochen. Er, der Minister und der Landesgewerberat würden noch heute abreisen, um sich persönlich von dem Sachschaden zu überzeugen. Die Regierung werde ferner unverzüglich die entsprechenden Mittel anweisen, um an die Beteiligten vorläufige Zuschüsse gewähren zu können.

GA. Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtb.) Reichsarbeitsminister Dr. Braun wird sich, wie wir hören, nach Oppau an den Ort der Katastrophe begeben, um nach persönlicher Inaugenscheinnahme eine Hilfsaktion einzuleiten. Wie wir ferner erfahren, wird sich das Reichskabinett in seiner heutigen Sitzung mit der Oppauer Katastrophe beschäftigen. Es ist wahrscheinlich, daß das Reich eine größere Summe zur Unterstützung der Hinterbliebenen der Opfer zur Verfügung stellt.

## Deutsches Reich.

### Die Sozialdemokratie und Wirth.

MTB Berlin, 22. Sept. (Drahtb.) MTB meldet: Von unbedingt authentischer Seite erfahren wir, daß die Sozialdemokratie dringend wünscht, daß Dr. Wirth auf seinem bisherigen Posten verbleibt, schon mit Rücksicht auf die Tatsache, daß mit einem Rücktritt Dr. Wirths ein Mißerfolg der bisherigen Reichspolitik konstruiert werden könnte.

### Die Vorgänge beim Waffenstillstand als Lehrgegenstand.

TU Eisenach, 21. Sept. (Drahtb.) Die deutsch-demokratische Landestagung in Eisenach beschloß im Hinblick auf die gegenwärtigen politischen Vorgänge von der Reichstagsfraktion zu fordern, daß sie im Reichstag folgenden Antrag eindringt: Der Reichstag wolle beschließen, die Vorgänge beim Abschluß der Waffenstillstandsverhandlungen in geschichtlich getreuer Reihenfolge auf Kosten des Reiches in allen Schulen und öffentlichen Gebäuden besprechen zu lassen.

### Die Tagung des Gustav-Adolf-Vereins.

WTB Bremen, 21. Sept. (Drahtb.) Die Bremer Gustav-Adolf-Freunde überreichten Festgaben in einer Höhe von ungefähr ½ Million Mark. Am Mittwoch vormittag hielt Geheimrat Dr. Dietrich Schäfer einen von lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über Gustav Adolf. Anschließend wurde eine Dankeskundgebung zu Ehren der Schweden veranstaltet und an den König von Schweden ein Telegramm abgesandt. Professor Rendorff wurde zum ersten Vorsitzenden und Achilles zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ferner erstattete Generalsekretär Pfarrer Geißler aus Leipzig den Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, daß die Gesamteinnahmen des Gustav-Adolf-Vereins im vergangenen Jahre 7 Millionen Mark erreicht haben.

### Die Mörder Erzbergers in der Schweiz?

TU Berlin, 21. Sept. Es scheint sich zu bestätigen, daß die Mörder Erzbergers nach der Schweiz geflüchtet sind. Die Polizei verfolgt eifrig ihre Spur. Man vermutet, daß sie sich in der Ostschweiz aufhalten.

## Aus der Praxis eines Wettkonzerns.

### 50 000 Gläubiger.

Im Kriminalgerichtsgebäude in Moabit gab es dieser Tage eine kleine Sensation. Gläubigerversammlung im Köhn-Wettkonzern im großen Schwurgerichtssaal. Hunderte und aber Hunderte von Geschädigten waren nach Moabit gepilgert, um der Versammlung beizuwohnen. Das Gedränge war lebensgefährlich. Frauen kreischten, fielen in Ohnmacht, und es gab manche, die nur mit zerrissenen Kleidern in den Saal gelangen konnten.

Gleich auf den ersten Blick zeigte die Masse der Erschienenen, daß alle Kreise der Gesellschaft durch den Krach der Wettunternehmen in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Man konnte Arbeiter, Handwerker, Kaufleute, Beamte und sogar Leute, von denen man weiß, daß sie in leitenden Stellungen tätig sind, beobachten.

Nach Eröffnung der Verhandlungen suchte der Konkursrichter zunächst festzustellen, wieviel und durch wen die erschienenen Gläubiger vertreten sind. Es meldeten sich u. a. ein Rechtskonsulent aus Dresden, der 1487 Gläubiger mit einer Forderung von über 2 Millionen Mark vertrat. Zwei Kaufleute vertraten je 2500 Gläubiger mit je über 3 Millionen Mark Forderungen. Bald jedoch ergab sich die Unmöglichkeit, alle Namen der vertretenen Gläubiger in das Protokoll aufzunehmen. Es wurde deshalb davon Abstand genommen.

Der Konkursverwalter Schubert schildert zunächst mit kurzen Worten den Werdegang des Gemeinschuldners.

Das Becken, in welches sich der breite Geldstrom aus allen Teilen Deutschlands ergoß, war Berlin. Ein breites Netz von Generalvertretern und Untervertretern überzog die Provinzen. Die Provisionen der ersteren gingen zum Teil in die Millionen. Allein die Dresdener trugen dem dortigen Generalvertreter Bielatz im Juni 18 Millionen bar ins Haus. 10 v. H. Provision, also 1,8 Millionen war sein Lohn! Sein Zuspruch war riesenhaft. In Tragkörben wurde das Geld von ihm zur Bank geschafft! Den Einzahlern gab der Gemeinschuldner vordatierte Postschecks, um bei geschäftlich unerfahrenen Personen den Anschein zu erwecken, als sei am Verfalltage genügend hohes Postscheckguthaben vorhanden zur Auszahlung dieser Gelder.

Die vorgefundenen Wettbücher ergaben folgende Ergebnisse: In drei Monaten, Mai bis Juli, wurden 50 912 100 Mk. eingesetzt und damit 9,5 Millionen Wettverluste und 5,8 Millionen Wettgewinne erzielt, mithin also 3,7 Millionen effektive Verluste erlitten. Die Auszahlungen sind hiernach aus frischem Geld der Gläubiger geleistet worden. Dem sogenannten Außendienst wurden für die einzelnen Sonntage Summen von 300 000 bis 1 Million Mark anvertraut. Ob die K.schen Angestellten das Geld wirklich gelegt oder in ihre Taschen gesteckt haben, wird festgestellt werden. Jedenfalls behauptet K., von seinen Angestellten schwer betrogen worden zu sein. Am Totalisator sollen die Umsätze gering, bei den Buchmachern dagegen riesenhaft gewesen sein, weil letztere 5 Proz. zahlen. Bei 51 Millionen Wetteinsätzen also eine Kommissionsgebühr von ca. 2½ Millionen.

Nach den Gutachten der Bücherrevisoren Cohen und Meier ist eine Eröffnungsbilanz nicht aufgestellt und die Buchführung als höchst mangelhaft bezeichnet. Es konnte nicht festgestellt werden, welche Gelder K. für sich privatim verbraucht. In seine und seiner Freunde und Ratgeber Taschen sind Millionen geflossen. Köhns Gesamtabhebungen auf Privatkonto bei zwei Banken betragen 25 Millionen Mark. K. hat ferner Vermögensstücke beiseite geschafft und umfangreiche Geldgeschäfte nicht in die Bücher eingetragen. Bei einer Durchsuchung der K.schen Villa wurde im Garten vergraben ein Betrag gefunden von 17. S., wonach K. dem Bremer Generalvertreter Burdorff das Bankhaus Jul. Höffling überträgt, ohne daß Burdorff an K. eine Entschädigung zahlt. Mit dem Tage der Eröffnung der Liquidation des K.schen Vermögens sollte das Bankhaus dann automatisch wieder in den Besitz Köhns übergehen. K. hatte jedoch vertraglich 6½ Millionen Schulden mit übernommen, und das gesamte Inventar der Bank war gepfändet. Ebenfalls im Garten vergraben ruhte ein Platin-Herrenring mit Brillanten. Der Kauf der K.schen Villa in Schöneberg für mehr als 2 Millionen Mark wird vom Verwalter angefochten, um die den Gläubigern entgegenen 2 Millionen der Masse wieder zuzuführen. Das gesamte Inventar ist gesperrt, die wertvollen Teppiche sichergestellt. Zu den K.schen Vermögensstücken gehören ferner das Gut Neudorf b. Zossen und der Rennstall in Hoppegarten mit 24 Rennpferden und einem Pony. Das Training der Pferde wird fortgesetzt.

Ferner gründete K. eine Aktiengesellschaft für Sportunternehmungen, für die er 5 Millionen bar gab. Um diese sollten die Gläubiger geschädigt werden. Weiter gab K. 400 000 Mk. bar an A. Normann in Berlin angeblich als persönliches Darlehn zur Erwerbung des Goldadas Kolberg.

Soweit sich übersehen läßt, setzt sich die Hauptmenge der zirka 50 000 Gläubiger aus kleinen, geschäftsunkundigen Personen zusammen, die ihre Sparguthaben flüssig machten. Ueber die Höhe der Schuldenlast läßt sich heute noch nichts Bestimmtes sagen, da die total verunklarisierten Bücher erst in langwieriger Arbeit nachgetragen und übersichtlich angelegt werden müssen. Ganz unverbindlich schätzt der Verwalter die Summe der Köhnschen Verpflichtungen auf 50 bis 80 Millionen Mark. Am 1. August waren zirka 49 Millionen Mark Rückzahlungen fällig; Forderungen aus den Einzahlungen von Juni und Juli ohne Dividende zirka 30 Millionen Mark. Dieser Schuldenlast von 79 Millionen Mark standen sofort greifbar 13 Mill. Mk. gegenüber, mithin eine Ueberschuldung von 65 Millionen Mark. K. schrie in alle Welt hinaus, daß Zugreifen der Finanzämter habe alles verschuldet. Im Fundament durch und durch faul, brach das Sportbankgebäude zusammen, als 49 Millionen Rückzahlungen am 1. August 1921 reif waren. In dem Aktivum sind nicht nur die effektiven schon zur Masse gezogenen Vermögenswerte eingegriffen, sondern auch Rückzahlungsansprüche und Vermögenswerte, die erst im Prozeßwege durchgeführt werden können. Als wirkliches Aktivum der Konkursmasse sind zurzeit nur 6 Millionen Mark zu errechnen. Auch diese Ziffer ist noch ganz unverbindlich.

### Der Spuk von Dieterskeim vor Gericht.

München, 20. Sept. Der Spuk von Dieterskeim, über den wir seinerzeit berichtet haben, beschäftigte heute das hiesige Schöffengericht. Gegen die Ehepaare Friede und Moser, die in einer Druckschrift die Sache als Schwindel behandelten, hat die Mutter des als Medium hervorgetretenen neunjährigen Mädchens mit der Begründung Beleidigungsklage angestrengt, daß die bekannten und in der Presse vielerörterten Vorgänge als Telekinese aufzufassen seien. Die umfangreiche Zeugenvernehmung bot mancherlei Bemerkenswertes. Für ausgeschlossen hielten die Absicht einer Täuschung sowohl der Bauer, bei dem die Mutter des kleinen Mädchens bedienstet ist, als auch der Bürgermeister von Dieterskeim. Tierarzt Dr. Böhm, der erste Vorsitzende der Gesellschaft für wissenschaftliche Erforschung okkulter Erscheinungen in Nürnberg, schilderte einen Versuch des Tischrückens, den er mit dem Medium unternommen habe. Er habe dabei beobachtet, daß der Tisch sich ständig gegen die Kleine hin bewegt habe, und zwar seien die Versuche mit und ohne Berührung ausgeführt worden. Der Vorsitzende gab seinem Befremden darüber Ausdruck, daß das Mädchen, das doch so verschüchtert sei, sich sofort zu dem Versuch bereit erklärt habe. Auch Regierungsobermedizinalrat Dr. Gandiner aus Nürnberg behauptet, selbst Zeuge gewesen zu sein, daß ein unberührter Tisch sich von seinem Standort aus entfernt habe. Das Medium, ein kleines, blondes, im Wachstum zurückgebliebenes Kind, von verschüchtertem Wesen, sei zweifellos psychopathisch veranlagt. Bezirksarzt Dr. Heilmaier hat nie etwas von den behaupteten Erscheinungen beobachtet und meint, daß vielleicht ein Konstruktionsfehler des Tisches, der schief gewesen, in Betracht komme. Obermedizinalrat Kolb, Direktor der Heilanstalt Erlangen, weist alle spiritistischen oder telekinetischen Erklärungsversuche zurück. Der Grund der behaupteten Erscheinungen müsse bei dem kleinen Mädchen oder bei irgendeinem anderen Hausbewohner gesucht werden. Auch der Münchener Nervenarzt, Dr. v. Gulat-Wellenburg lehnte eine okkulte Erklärung ab. Die Verhandlung endete damit, daß die Beklagten wegen übler Nachrede zu einer Geldstrafe von je 30 Mark verurteilt wurden. Das Urteil sagt, der Wahrheitsbeweis dafür, daß die Klägerin die Kartoffeln und sonstige Sachen selbst geworfen habe, sei nicht erbracht worden. Das Gericht wolle keineswegs feststellen, daß die Sache auf okkulter Grundlage beruhe. Es läge aber die Möglichkeit vor, daß die Gegenstände durch dritte Personen, die sich im Hause befanden, geworfen worden sein könnten.

## Umgegend und Nachbargebiete.

### Städtische Förderung der Leibesübungen.

Lüttringhausen, 21. Sept. Um den Körperpflege treibenden Vereinen im östlichen Teil des weitausgedehnten Gemeindegebietes die Möglichkeit zu bieten, ihren Bestrebungen gerecht zu werden, hat die Stadt Lüttringhausen, die sich die Förderung der Pflege der Leibesübungen in besonderem Maße angelegen sein läßt, in Hardtbach, auf einem waldumschlossenen Höhengelände, einen prächtigen Turn- und Spielplatz angelegt.

Gummersbach, 21. Sept. Ein Zeichen dafür, daß die Erkenntnis von der Notwendigkeit, Turn- und Spielplätze insbesondere für unsere Jugend anzulegen, bis in die kleinsten Nester hinein hocherfreuliche Fortschritte macht ist die Tatsache, daß in der kleinen oberbergischen Gemeinde Denklingen in der letzten Zeit nach und nach vier schöne Turn- und Spielplätze geschaffen worden sind. Davon gehören zwei der Gemeinde.

### Die Wirkung der Trockenheit auf den bergischen Wald.

ck. Remscheid, 21. Sept. Wie der den Stadtkreis Remscheid und den Landkreis Lennep umfassende Verein für Waldschutz und Aufforstung mitteilt, ist die monatelange Trockenheit auch dem bergischen Walde in dieser Hinsicht verhängnisvoll geworden. Erhebliche Schäden sind besonders durch Insektenfraß und Mehltau verursacht worden. Die Kiefernkulturen haben im Frühjahr vielfach durch Schütte und als Folgeerscheinung davon durch Fraß von Kiefernblattwespen (Waldgärtner) gelitten. An der Fichte ist die Fichtenblattwespe vielfach sehr schädigend aufgetreten. Zu den Buchenbeständen hat sich die Buchenwoll-Laus erheblich stärker als in normalen Jahren breitgemacht. Die Eichenbestände haben unter Mehltaubefall gelitten. Infolge der Dürre ist verfrühter Laubabfall eingetreten; ob hierdurch eine Störung der nächstjährigen Wachstumszeit und ein Zuwachsverlust eintreten wird, bleibt abzuwarten. Die Frühjahrskulturen haben im allgemeinen bisher nur wenig sichtbaren Schaden durch die Dürre erlitten. Immerhin ist der Ausfall in den diesjährigen Laub- und Nadelholzanpflanzungen nicht unerheblich, und es ist nicht ausgeschlossen, daß das kommende Frühjahr unliebsame Ueberraschungen als Folgeerscheinungen der Trockenheit bringen wird. Großen Schaden haben vielfach umfangreiche Waldbrände hervorgerufen. Jedoch sind im Vereinsgebiet, soweit bisher festgestellt werden konnte, wertvolle Bestände nur in geringem Umfang in Mitleidenschaft gezogen worden.

### Doppelraubmord.

Dortmund, 21. Sept. Heute mittag gegen 1 Uhr wurden die Eheleute Hausierer Friedr. Krieger, die im Brüderweg 42 wohnten, in ihrer Wohnung ermordet und beraubt vorgefunden. Die Tat ist nach den bisherigen Feststellungen am Sonntag, 11. September, gegen Mitternacht ausgeführt worden. Seit dieser Zeit waren auch die Eheleute im Hause nicht mehr gesehen worden. Man vermutete, daß sie verreist seien. Erst der in den letzten Tagen immer noch unerträglicher werdende Leichengeruch veranlaßte die Hausbewohner, die Kriminalpolizei herbeizurufen. Diese öffnete gewaltsam die Wohnung und sah die Leichen in der Wohnung liegen. Es handelt sich anscheinend um einen wohlüberlegten Raubmord, da Kleidungsstücke und Geld fehlen.

### Räuberbande vor Gericht.

Münster, 21. Sept. Eine gefährliche Räuberbande, die das Münsterland und die Industriegegend unsicher machte, wurde vom hiesigen Schwurgericht abgeurteilt. Außer den beiden Raubüberfällen auf einen Landwirt in Limbergen bei Darup und einen Bergmann bei Ahlen, einen Arbeitskollegen der Angeklagten, werden diesen noch mehrere andere schwere Räubereien und Einbrüche in Pastorate und Kirchen zur Last gelegt. Wegen einer Anzahl dieser Straffälle sind die Angeklagten bereits zu schweren Zuchthausstrafen verurteilt worden. U. a. war die Räuberbande an dem Einbruch in die Erbgruft des Herzogs von Croy in Dülmen, wobei die Zinksärge erbrochen und die seit 1850 unversehrt liegenden Leichen in roher Weise nach Kostbarkeiten durchsucht wurden, beteiligt. Das Gesamturteil für die beiden jetzt anstehenden Fälle lautete für drei der Angeklagten auf acht Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust. Ein vierter Angeklagter erhielt wegen Hehlerei ein Jahr und sechs Monate Zuchthaus. Die Angeklagten legten bei der Verhandlung ein freches, drohendes Verhalten an den Tag.

## Lokales.

### Die Urabstimmung über den Industrie-Tarif im Wuppertal.

Heute früh trat die Siebenerkommission mit einem Mitgliede der am Vertrage beteiligten Organisationen zusammen, um das Abstimmungsergebnis festzustellen. Die Auszählung ergab:

2243 für Annahme,
1689 für Ablehnung,
18 ungültig.

Ein großer Teil der Stimmzettel wurde nur unter der Voraussetzung zustimmend abgegeben, daß der Vertrag zum 31. Oktober 1921 gekündigt und ein neuer Abschluß vorgenommen wird, der eine weitere wesentliche Erhöhung bringen müsse. Damit ist der Industrietarif für die kaufmännischen und technischen Angestellten angenommen.

Elberfeld, 22. September.

e.— Oratorien-Chor Barmen-Elberfeld. Nachdem die Vorbereitungen der Konzerte für das Halbjahr 1921/22 getroffen sind, wird nunmehr zur Abnahme von Dauerkarten eingeladen. Alle, die an der Pflege des Oratoriums, das den Wuppertaler Herzen stets besonders nahe lag, beitragen möchten, seien auf die günstigen Bedingungen hingewiesen, sie werden ja durch vorherige Festlegung [illegible] eingeladen. Vorübergabe eines gewählten Programms unter Leitung des Musikdirektors H. Inderau überreichlich entschädigt.

e.— Vom Kettenhandel freigesprochen. Durch Urteil des Schöffengerichts zu Elberfeld war der Fabrikant F. H. wegen Kettenhandels zu einer Geldstrafe von 600 Mark verurteilt worden. Auf die von ihm hiergegen eingelegte Berufung vernahm die Strafkammer Elberfeld zwar das Vorliegen von Kettenhandel, hielt aber im übrigen die Bestrafung wegen Preistreiberei bestehen. Auf die durch den Verteidiger des Angeklagten hiergegen eingelegte Revision hin hob der Strafsenat des Oberlandesgerichts das Urteil des Landgerichts Elberfeld auf und sprach H. unter Uebernahme sämtlicher Kosten auf die Staatskasse frei.

Barmen, 22. September.

b.— Teurungszuschläge in der Textilindustrie. Der 15er-Ausschuß der Bezirksgruppe Rechtsrhein für die Textilindustrie teilt uns mit:

Die Verhandlungen der 15er-Kommission hatten vorbehaltlich der Zustimmung der Organisationen zu dem Ergebnis geführt, daß für die Zeit vom 16. Sept. bis 31. Oktober 21 sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen folgende Teurungszuschläge auf ihren Stundenlohn erhalten sollen: Im Alter von 14—15 Jahren M. 0,30, im Alter von 16—17 Jahren M. 0,40, im Alter von 18—19 Jahren M. 0,50, im Alter von 20 Jahren und darüber M. 0,70.

Die dauernd in Zeitlohn beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen im Alter von 20 Jahren und darüber sollen zudem einen weiteren Zuschlag von M. 0,10 pro Stunde, die dauernd in Zeitlohn beschäftigten und nach dem Manteltarif entlohnten Arbeiter und Arbeiterinnen im Alter von 20 Jahren und darüber nochmals einen weiteren Zuschlag von M. 0,20 pro Stunde.

Eine Konferenz des Textilarbeiter-Verbandes hat das vorstehende Angebot der Arbeitgeber als ungenügend abgelehnt. Erneut stattgefundene Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Die bis jetzt bewilligten Zuschläge gelangen am morgigen Freitag jedoch schon zur Auszahlung. Nach Abschluß der Verhandlungen wird eine neue Konferenz zu dem endgültigen Ergebnis Stellung nehmen.

b.— Sonntagskarten nach Barmen. Die Bestrebungen der Eisenbahndirektion, den Bewohnern der Großstädte durch Ausgabe von Sonntagsfahrkarten die Möglichkeit zu geben, die freie Natur aufzusuchen, kann nur freudigst begrüßt werden. Es ist davon, wie wir wissen, reger Gebrauch gemacht worden. Der Barmer Verkehrsverein hat in Anbetracht der waldreichen Umgebung Barmens und als dessen praktischen Ausgangspunkt in das Bergische Land, sich bemüht, daß Sonntagskarten auch nach Barmen ausgegeben werden. Ein bestimmter Bescheid der Eisenbahndirektion liegt noch nicht vor, es hängt von den Betriebsmitteln der Bahn ab, die noch immer sehr beschränkt sind. Der Antrag des V. V. ist sicherlich berechtigt. Die Rheingegend sucht man wegen der Besatzung nicht gerne auf, darauf ist es wohl mit zurückzuführen, daß das Bergische Land in diesem Jahre außerordentlich stark besucht wird.

## Letzte Telegramme.

### Stresemann über das Zusammenarbeiten mit der Sozialdemokratie.

BZ Karlsruhe, 22. Sept. Dr. Stresemann hielt gestern in Pforzheim eine Rede, in der er sich eingehend mit der Reichspolitik beschäftigte. Er verurteilte das Vorgehen des Reichskanzlers in der Streitfrage Bayern und Reich und mißbilligte dabei besonders die Verlesung des Weismannschen Berichtes im Überwachungsausschuß. Dann erklärte er, daß seine Partei auf dem Boden der Weimarer Verfassung stehe. „Wenn wir uns einmal auf den Boden dieser Verfassung stellen, daß wir mit dieser Verfassung auskommen müssen, dann müssen wir nach innen und außen eine breite Regierungsbasis bilden, die in der Lage ist, konstante Verhältnisse in Deutschland zu schaffen. Wenn an mich die Frage gestellt wird, ob ich zu einem Zusammenarbeiten mit der sozialdemokratischen Partei bereit bin, dann beantworte ich diese Frage mit einem glatten „Ja". Staat und Wirtschaft können die Mitarbeit der produktiven Kräfte, die in den Parteien organisiert sind, nicht entbehren. Anstatt zu sagen: Hie Rechtsblock! Hie Linksblock! sollte man den Gedanken propagieren: Volksgemeinschaft aller! Aus diesem Gesichtspunkte mache ich ferner kein Hehl daraus, daß ich mich freue über den Beschluß der Sozialdemokratie auf dem Görlitzer Parteitag. Er eröffnet den Weg einer Verständigung in Preußen und dem Reich.

Der Görlitzer Beschluß hat noch ein Weiteres gebracht: Die Absage der Mehrheitssozialisten an die Linksradikalen, die Kommunisten und Unabhängigen. Nach der Ermordung Erzbergers schien es, als ob jetzt alles nach links gehe. Wenn es dahin komme, daß die Deutsche Volkspartei in die Regierung eintrete, dann komme die Verständigung mit den Sozialdemokraten, und dann ist die Möglichkeit gegeben, zu einem Zusammenarbeiten in einer Zeit, in der die Zusammenarbeit von der allerbittersten Not

...les.

...den Industrie-Tarif
...rtal.
...enerkommission mit ...
...ntrage beteiligten O...
...n das Abstimmungs...
...Auszählung ergab:
...e.

...gestellt wurde nur unter...
...nd abgegeben, daß de...
...921 gekündigt und ei...
...rn wird, der eine we...
...bringen müsse. Dam...
...für die kaufmännischen...
...angenommen.

...eld, 22. September.

...n-Elberfeld. Nachdem d...
...ür das Halbjahr 1921-2...
...ur Abnahme von Daum...
...n der Klage des Ober...
...ätzen stets besonders nah...
...die günstigen Bedingun...
...durch verzögert erstattet...
...Programms unter ...
...nderaus überreichlich ein...

...gesprochen. Durch Urteil ...
...d war der Fabrikant F...
...ner Geldstrafe von 600...
...die von ihm hiergegen...
...ie Strafkammer Elberfeld ...
...enhandelt, ließ aber im ...
...Preistreiberei bestehen. ...
...des Angeklagten hiergegen ...
...Strafsenat des Ober...
...ul des Landgerichts El...
...r Uebernahme sämtlicher ...
...et.

...en, 22. September.

...in der Textilindustrie!
...Bezirksgruppe Rechts...
...t teilt uns mit:
...ßer-Kommission hatten ...
...ng der Organisationen ...
...daß für die Zeit vom ...
...21 sämtliche Arbeiter ...
...Teurungszuschläge auf ...
...sollen: Im Alter von ...
...Alter von 16—17 Jah...
...8—19 Jahren M. 0,50, ...
...d darüber M. 0,70.
...beschäftigten Arbeiter ...
...r von 20 Jahren und ...
...weiteren Zuschlag von ...
...uernd in Zeitlohn be...
...Manteltarif entlohnten ...
...im Alter von 20 Jah...
...inen weiteren Zuschlag.

...rtilarbeiter-Verbandes ...
...t der Arbeitgeber als ...
...rneut stattgefundene ...
...icht zum Abschluß ge...
...igten Zuschläge gelan...
...jedoch schon zur Aus...
...r Verhandlungen wird ...
...m endgültigen Ergeb...

**Barmen.** Die Bestre...
...tion, den Bewohnern ...
...be von Sonntagsfahr...
...geben, die freie Natur ...
...digst begrüßt werden. ...
...en, reger Gebrauch ge...
...er Verkehrsverein hat ...
...n Umgebung Barmens ...
...Ausgangspunkt in das ...
..., daß Sonntagskarten ...
...eben werden. Ein be...
...ahndirektion liegt noch ...
...n Betriebsmitteln der ...
...hr beschränkt sind. Der ...
...erlich berechtigt. Die ...
...en der Besatzung nicht ...
...hl mit zurückzuführen. ...
...diesem Jahre außer...

## ...gramme.

## ...usammenarbeiten ...demokratie.

...Sept. Dr. Stresemann ...orzheim eine Rede, in ...der Reichspolitik ...
...lie das Vorgehen ...
...rs in der Streit...
...d mißbilligte da...
...g des Weismannschen ...
...usschuß. Dann erklärte ...
...em Boden der ...
...g stehe. „Wenn wir ...
...stellen, daß wir mit ...
...müssen, dann müssen ...
...eine breite Regie...
...in der Lage ist, kon...
...utschland zu schaffen, ...
...estellt wird, ob ich u...
...iten mit der so...
...Partei bereit bin, ...
...rage mit einem glatten ...
...aft können die Mi...
...e, die in den Parteien ...
...hren. Anstatt zu se...
...Linksblock! sollte man ...
...: Volksgemein...
...n Gesichtspunkte mache ...
...daß ich mich freue ...
...aldemokratie auf dem ...
...öffnet den Weg einer ...
...reußen und dem ...

...hat noch ein Weiteres ...
...der Mehrheits...
...nksradikalen, die ...
...gigen. Nach der Er...
...es, als ob jetzt alles ...
...dahin komme, daß die ...
...e Regierung eintrete, ...
...ung mit den Sozial...
...e Möglichkeit gegeben, ...
...in einer Zeit, in der ...
...er allerbittersten Not...

...wendigkeit ist. Wir kommen nicht zu gesunden Verhältnissen, wenn jeder nur an seine Partei denkt, sondern nur dann, wenn wir uns zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen. Die Reichstagsfraktion, die in diesen Tagen in Heidelberg beisammen war, hat mir zu dieser Mitarbeit ihre Unterstützung zugesagt.

### Für Aufhebung der Sanktionen.

GA. **Rotterdam**, 22. Sept. (Eig. Drahtb.) „Daily Expreß" meldet aus Brüssel, daß auch die italienische Regierung dem belgischen Vermittlungsvorschlag zur beschleunigten Aufhebung der Sanktionen gegen Deutschland zugestimmt hat. Die „Times" melden aus Paris, daß alle alliierten Kabinette, mit Ausnahme von Frankreich, sich für die Aufhebung der Überwachungskommission in Deutschland zum 1. Januar ausgesprochen haben.

FZ. **Frankfurt**, 22. Sept. (Drahtb. der „Frankf. Ztg.") Wie früher bereits mitgeteilt, ist England der Auffassung, daß die Ein- und Ausfuhr-Kontrollkommission lediglich die Ausführung der Artikel 1264 und folgende des Versailler Vertrages überwachen, keineswegs aber einen Eingriff in die deutsche Verwaltung vorsehen will. Italien und Belgien sind derselben Meinung. In England ist man der Ansicht, daß das große Interesse mindestens der Mehrheit der beteiligten Alliierten Deutschland vor einem Mißbrauch und einer dem Friedensvertrag widersprechenden Ausdehnung der Kompetenzen der Kommission schütze. England befürwortet die Feststellung der Kompetenzen und der Arbeitsweise der Kommission durch einen Ausschuß von Sachverständigen, der, nachdem Deutschland den Grundsatz angenommen, sich unter Teilnahme Deutschlands zusammentreten soll.

### Verhaftung eines bayrischen Nationalsozialisten.

BB **München**, 2. Sept. (Drahtb.) Der Führer der sozial-nationalen (deutsch-völkischen) Arbeiterpartei in Bayern, Adolf Hitler, ist verhaftet worden, weil er im Verdacht steht, die Flugblatthetze in den letzten Tagen geleitet und organisiert zu haben, dann aber auch, weil der Polizei die Mitteilung zugegangen war, daß die sozial-nationale Partei zu der Wahl des Ministerpräsidenten im Landtage Demonstrationen vorbereitet hatte.

### Arbeitswiederaufnahme.

GA. **Paris**, 21. Sept. Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris" in Roubaix teilt mit, daß das Streikkomitee die Antwort gegeben hat, daß sämtliche Gewerkschaften, mit Ausnahme der Textilindustrie, die Arbeit am 23. wieder aufnehmen sollen.

### Brand auf offener See.

GA **Paris**, 21. Sept. Nach einer „Daily Mail"-Meldung ging in Kapstadt ein Telegramm ein, nach dem der englische Dampfer Port Angoita (4063 To.) auf offener See in Brand geraten ist. Ein Kriegsschiff ist zur Hilfeleistung abgegangen.

## Tagung der Deutschen Volkspartei im 25. Wahlkreis.

### Kommunalpolitische Fragen.

**Elberfeld**, 22. Sept.

In Elberfeld fand eine sehr stark besuchte Versammlung des Ausschusses für kommunalpolitische Fragen der D. V. P. im 25. Wahlkreise statt. Mitglieder des rhein. Provinziallandtages, Kreis-, Stadt- und Gemeindeverordnete hatten sich aus allen Bezirken zahlreich eingefunden. Zunächst wurde der engere Vorstand gewählt und die Richtlinien verabschiedet. In den Vorstand wurden gewählt: Stadtv. A. Hillmanns, M. d. Rh. Pr.-L., 1. Vorsitzender, Rechtsanwalt Beigeordn. Bräuning, Ohligs, Vorsitzender, ferner Stadtv. Max Halbach, Essen, Stadtv. Judick, Velbert, Stadtv. Spriestersbach, Remscheid, Bürgermeister Gertenbach, Lüttringhausen, Stadtv. Dr. Berckhoff, Solingen, Stadtv. Frieda Ehrich, Barmen, Stadtv. Dr. Petersen, Düsseldorf, Stadtv. Prof. Zembrod, Elberfeld, Generalsekretär Laubhäuser, Elberfeld.

Rechtsanwalt Dr. Harney-Barmen behandelte sodann das Problem der „Ausdehnung des Geschäftsbereichs der Sparkassen zu bankmäßigen Geschäften".

Der Redner schilderte zunächst die Entwicklung des Bank- und Sparkassenwesens und verband damit eine Erörterung der behördlichen Bestimmungen. Der mündelsichere Kundenkreis für die Sparkassen ermögliche diesen eine weitgehende Entfaltsamkeit im bankmäßigen Sinne. Es sei aber nicht Aufgabe der Sparkassen, über ihren eigentlichen Zweck, nämlich die mündelsichere Verwaltung der Gelder der Einleger, zu besonders in heutiger Zeit gewagten Finanzgeschäften zu verwenden. Ueber die Verwendung ihrer Gelder zu Bauzwecken und Hypotheken auf Grundstücke dürfe die Sparkasse nicht hinausgehen. Alle übrigen Finanzgeschäfte gehörten in das Bankfach, das mit eigenen Mitteln arbeitend das Risiko selbst trägt. Letzten Endes würden verfehlte Geschäfte der Sparkassen von den Kommunen, das heißt, von der Allgemeinheit, zu tragen sein.

Die anschließende Aussprache bewegte sich in der Hauptsache im Sinne des Vortragenden, wenn auch vereinzelt zum Ausdruck kam, daß bei einzelnen Sparkassen die örtlichen Verhältnisse eine gewisse Ausdehnung ihres Geschäftsbereichs zuließen. Es sei aber Pflicht der Aufsichtsorgane, darüber zu wachen, daß die Mündelsicherheit der Einlagen gewahrt bleibe.

### Wahlkreisfrauenausschuß.

In einer Sitzung des Wahlkreisfrauenausschusses der Deutschen Volkspartei im 25. Wahlkreis referierte Frau Abg. Dr. E. Kemper-Barmen über das Thema: Frauenbewegung und Parteipolitik.

Die Vortragende lehnte nach einer Auseinanderlegung des Begriffes Frauenbewegung mehrere Vorwürfe ab, die mit der Frauenbewegung gemacht werden. So ist sie nicht ein Sprungbrett zum Streben zur Volksgemeinschaft. Die Statistik ergibt sodann, daß die größte Zahl der Führerinnen verheiratet ist, daß also von Emanzipation nicht zu reden ist. Vor allen Dingen ist festzuhalten, daß im Mittelpunkt des Programms des Bundes deutscher Frauenvereine die Familie und nicht der Beruf steht. Man sollte auch nicht verallgemeinern wenn sich vielleicht bei einigen älteren Führerinnen ein Argwohn gegen den Mann einmal gezeigt habe. Die Versammlung bekundete sodann ihre Uebereinstimmung mit der Entschließung der weiblichen Abgeordneten der Deutschen Volkspartei im Reichstag und in den Parlamenten der einzelnen deutschen Länder vertreten den Standpunkt, daß die parteipolitische Einstellung und Mitarbeit der Frau die deutsche Frauenbewegung nicht überflüssig macht, sondern, daß aus nationalen, staatspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen für absehbare Zukunft die deutsche Frauenbewegung noch notwendig und wünschenswert ist. Sie empfehlen den weiblichen Parteimitgliedern, sowohl sie in der Frauenbewegung stehen, dort nach wie vor tatkräftig in dieser Richtung mitzuarbeiten, denn sie sehen diese Mitarbeit nicht als Hemmung, sondern als Befruchtung der parteipolitischen Arbeit an."

Abg. Dr. Kemper wies dann noch darauf hin, daß es bei aller Neutralität in der Frauenbewegung noch sehr viel Arbeit gebe: Mädchenbildung, weibliche Berufsberatung u. s. f. Nach einem weiteren Bericht über die Weimarer Tagung und einer ergiebigen Aussprache wurde ein Winterprogramm aufgestellt, das dazu dienen soll, daß die Frau dem Manne in der D. V. P. eine gute Mitkämpferin für das Allgemeinwohl sei.

Rechtsanwalt Beigeordn. Bräuning-Ohligs sprach über „Wohnungselend u. Zwangswirtschaft".

Der Redner schilderte die Ursachen des Wohnungselends und die traurige Lage des Haus- und Grundbesitzes. Beide Teile, Vermieter und Mieter, leiden unter den Maßnahmen der Zwangswirtschaft, sehr selten seien die Fälle, daß beide Teile befriedigt das Wohnungsamt verlassen hätten. Die behördlichen Maßnahmen, besonders der Siegerwaldsche Höchstmietenerlaß, hätten bisher nur die Wirkung gehabt, daß das Bauwesen noch darniederliegt. Sollen neue Wohnungen erstehen und sollen die vorhandenen Wohnungen wohnlich bleiben, so müssen die Mieten entsprechend heraufgesetzt werden, um Anreiz zum Bauen und zur Instandhaltung der Wohnungen zu geben. Die Festsetzung der Mieten müßte dem freien Ermessen überlassen bleiben. Jedenfalls sei es klar, daß große Opfer gebracht werden müßten, um das Wohnungselend zu beheben. Ein Mietaufschlag von 300 Prozent auf die Friedensmiete, wovon 150 Prozent dem Vermieter und 150 Prozent der Allgemeinheit zufallen sollen, sei angemessen. Dann würde einerseits dem Hausbesitzerstande die Möglichkeit gegeben, an der Behebung der Wohnungsnot mitzuwirken, andererseits aber auch der Allgemeinheit die Mittel zugeführt werden zur Belebung des Baumarktes. So wie die Dinge heute lägen, sei ein Herauskommen aus dem Elend niemals zu erwarten. Der Redner trat sodann noch für die alsbaldige Aufhebung der beengenden Vorschriften der Zwangswirtschaft ein.

In der Aussprache schloß man sich den Ausführungen des Vortragenden im wesentlichen an.

Die nächste Versammlung des Ausschusses wird sich auf Wunsch mit der Gewerbeaufsicht und anderen im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen beschäftigen.

**Voraussichtliche Witterung am 23. September:** Vielfach heiter. Trocken. Tagsüber mäßig warm.

# Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

## Teuerung und Einzelhandel!

Der Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen, Sitz Düsseldorf, schreibt uns:

Eine neue Teuerung zieht wieder durch die deutschen Lande. Wie immer bei den gleichen Erscheinungen in den letzten Jahren, sucht man, teils aus Urteilslosigkeit, teils in bestimmter Absicht, den Einzelhandel als den Hauptschuldigen hinzustellen, der durch Preistreibereien, Zurückhaltung der Ware und dergleichen die Not des Volkes in wucherischer Weise ausbeutet. Es scheint sich immer noch nicht die Erkenntnis durchsetzen zu können, daß, nachdem wir den Weg zur freien Wirtschaft zurückgefunden haben, die Preisbildung weder von bestimmten, unabänderlichen volkswirtschaftlichen Regeln abhängig ist. Worin die Ursachen der derzeitigen Preissteigerung, die im übrigen noch nicht auf alle Gegenstände des täglichen Bedarfs übergegriffen hat, zu suchen sind, wird wohl jedem klarblickenden und gerechten Beurteiler zum Bewußtsein gekommen sein. Die Annahme des Ultimatums und die daraus sich ergebenden Folgen mußten in erster Linie auf die Glieder der Produktion, auf die Bedarfsgüterversorgung ihren unheilvollen Einfluß geltend machen. Um so unverständlicher und um so verwerflicher angesichts der heute wieder scharf hervortretenden Klassengegensätze ist es, wenn man den Handel mit diesen Teuerungserscheinungen in einen ursächlichen Zusammenhang bringt, die Hilfe des Staates anruft und, wie es schon geschehen ist, offen oder versteckt auf Selbsthilfemaßnahmen hinweist. — Wohin ein derartiges Beginnen führen kann, haben wir in der Vergangenheit des öfteren erleben dürfen und mußten letzthin durch die traurigen Vorgänge in Siegen wieder daran erinnert werden. Der dort durch die Plünderungen angerichtete Schaden beläuft sich auf schätzungsweise 6—7 Millionen Mark, die zum größten Teil wieder von der Gesamtheit aufgebracht werden müssen. Gewiß gibt es unlautere Elemente, für welche die gegenwärtige schwere Zeit nur eine „Konjunktur" darstellt, aber der ehrsame Handel muß es entschieden ablehnen, mit solchen Schädlingen, die außerhalb seiner Reihen stehen, gleichgestellt zu werden. Er begrüßt jede Maßnahme, die geeignet ist, diese Auswüchse zu beseitigen, verspricht sich aber keinen Erfolg von einer Verschärfung der über Handel und Gewerbe verhängten gesetzlichen Überwachungsmaßnahmen. Diese haben bisher nur zu einer empfindlichen Belästigung der Geschäftswelt geführt, ohne den Nachweis der ihr immer wieder vorgeworfenen übertriebenen Preisgestaltung zu erbringen, und der beabsichtigte Zweck, Wucher- und Schiebertum zu erfassen, wurde nicht erreicht. Der berufsständische Einzelhandel muß den Anspruch erheben, daß man ihm Gerechtigkeit widerfahren läßt, und keine Verdächtigungen ausspricht oder ihnen Gehör schenkt, die nur dazu dienen können, die innere Zwietracht innerhalb der Volksgemeinschaft in dieser Zeit der schweren Not noch weiter zu schüren.

## Neue Entscheidungen des Reichsfinanzhofs.

Die Zulässigkeit der Arrestanordnung zur Sicherung des Steueranspruchs: Nach § 351 der Reichsabgabenordnung ist zwar die Anordnung des Arrestes auch dann zulässig, wenn der Steueranspruch noch nicht zahlenmäßig feststeht. Es ist diese Vorschrift wegen des Wesens der Arrestanordnung als Sicherungsmaßnahme erklärlich, da sie die Sicherung von Abgaben usw. ermöglichen soll, bevor eingehende Ermittlungen über die Höhe der Abgabe stattgefunden haben. Immerhin muß aber das Bestehen einer Abgabeforderung auch hinsichtlich der annähernden Höhe glaubhaft oder wahrscheinlich sein. Der Arrest ist aber nicht zulässig wegen Abgabenforderungen, die ganz willkürlich von der Steuerbehörde als bestehend angenommen werden. Dagegen ist nicht eine so eingehende und zuverlässige Feststellung erforderlich wie für die Veranlagung des Steuerpflichtigen, vielmehr ist es für genügend zu erachten, wenn die ermittelten Umstände die Annahme einer Steuerpflicht als wahrscheinlich rechtfertigen, zumal wenn es sich um deutsche Staatsangehörige handelt, deren Steuerpflicht im Gesetze nur unter bestimmten Voraussetzungen verneint ist. (Urteil vom 30. Juni 1921, III A 113/21).

Die Voraussetzung für Gewährung der Nachsicht bei verspäteter Rechtsmitteleinlegung: Nach § 68 der Reichsabgabenordnung kann Nachsicht beantragen, wer ohne sein Verschulden verhindert gewesen ist, die Frist zur Einlegung des Rechtsmittels einzuhalten. Ein Kaufmann, der im geschäftlichen Leben steht, hat, bevor er sich auf eine längere Reise begibt, dafür Sorge zu tragen, daß er selbst oder ein von ihm ermächtigter Vertreter von allen wichtigen an ihn gerichteten Schreiben, wozu sämtliche durch eine Behörde zugestellten Schriftstücke gehören, rechtzeitig Kenntnis erhält. Die Verspätung der Einlegung des Rechtsmittels kann daher nicht mit einer längeren Reise ins Ausland entschuldigt werden. (Urteil vom 8. Juli 1921, II A 312/21).

Die Steuerpflicht der Gewinnanteilscheinbogen bei Vorzugsaktien: Eine Aktiengesellschaft, die neue Gewinnanteilscheinbogen sowohl für die Vorzugsaktien wie für Stammaktien ausgegeben hat, hat auf die ersteren in den vorhergehenden zehn Jahren jährlich 4 v. H. auf die letzteren keine Dividende ausgezahlt. Streitig war, ob für die Vorzugsaktien nach Tarifnummer 3 A a Abs. 2 des Reichsstempelgesetzes die Steuer zu entrichten ist. Die Befreiungsvorschrift lautet: Der Steuersatz ermäßigt sich auf die Hälfte, wenn die während der vorausgegangenen zehn Jahre verteilte Dividende durchschnittlich 4 v. H. beträgt; er gelangt nicht zur Hebung, wenn sie 3 v. H. nicht überschreitet hat. Bei Anwendung dieser Befreiungsvorschrift ist jede Aktiengattung gesondert zu behandeln, da einmal die Steuerpflicht an die Ausgabe bestimmter Gewinnanteilscheinbogen geknüpft ist und weiter die Steuer in letzter Linie den Gewinn des Aktionärs treffen soll und bei getrennter Behandlung der einzelnen Aktiengattungen dieser Zweck am besten erreicht wird. (Urteil vom 30. März 1921, II A 149/21.)

Die Stempelpflicht bei Errichtung einer G. m. b. H., bei der die Gesellschafter die Verpflichtung zur Darlehnsgewährung übernehmen: Wenn nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafter einer G. m. b. H. den Kapitalbedarf, der über den Betrag des Stammkapitals hinaus erforderlich ist und nicht durch Anleihen gedeckt wird, durch Gewährung von Darlehen aufzubringen haben, so liegt darin eine den Gesellschaftern als solche obliegende und im Gesellschaftsvertrag festgelegte gesellschaftliche Verpflichtung. Diese Pflicht bildet eine von den Gesellschaftern als solchen außer der Stammeinlage übernommene Leistung im Sinne der Stelle 4 der Tarifstelle 1 A b. Der Wert dieser Leistung entspricht der Höhe der zu gewährenden Darlehen. Steht die Höhe nicht fest, so ist für die Bewertung § 6 des Reichsstempelsteuergesetzes maßgebend. Der Wert wird nicht immer leicht zu bestimmen sein, kann aber regelmäßig auf den Betrag angenommen werden, der sofort aufzubringen ist und weder durch Anleihen noch durch Mittel der Gesellschaft gedeckt werden soll. Neben diesem unter Berücksichtigung der Darlehen zu berechnenden Errichtungsstempel ist auch der Eindringungsstempel nach Tarifstelle 1 A d zu entrichten. (Urteil vom 30. Juni 1921, II A 229/21.)

Der Abzug der Ausfuhrabgabe vom Verkaufspreis der Kohle bei Berechnung der Kohlensteuer: Auf Grund der vom Reichskommissar für die Kohlenverteilung getroffenen Anordnung, wonach ein Teil, und zwar der weitaus größte Teil des bei ausländischen Empfängern gegenüber dem Inlandspreis erzielten Ueberpreises an die Reichskasse abzuführen ist, bestimmte die Kohlenausfuhrstelle West als die für die Kohlenausfuhr nach der Schweiz zuständige Ausfuhrstelle hinsichtlich der Verteilung der Ausfuhrerlöse, daß den mit der Ausfuhr betrauten Erzeugern lediglich jener Erlös zugestanden wird, der ihnen im August 1917 als Mehrertrag gegenüber dem Inlandspreise verblieben war. Die über diese Summe hinausgehenden Beträge mußten an die Reichskasse als Ausfuhrabgabe abgeführt werden. Der innere Grund für die Erhebung der Ausfuhrabgabe ist die Tatsache der Ausfuhr von Kohle aus dem Inland ins Ausland. Diese Tatsache liegt nach dem Zeitpunkt der Lieferung der Kohle ab Grube. Nach § 8 Abs. 1 des Kohlensteuergesetzes bildet aber den steuerpflichtigen Wert der gelieferten Kohle der Verkaufspreis ab Grube. Demgemäß muß die Ausfuhrabgabe, die der Produzent auf Anweisung der Reichsbehörden in jedem Falle zu übernehmen und in den Verkaufspreis einzurechnen hat, ebenso wie die Frachtkosten von dem Verkaufspreis abgesetzt werden, wenn der Verkaufspreis, gerechnet ab Grube, in die Erscheinung treten soll. Die Ausfuhrabgabe kann aber nicht als zum Verkaufspreis im Sinne des § 8 Abs. 1 des Kohlensteuergesetzes gehörig angesehen werden; sie unterliegt somit nicht der Kohlensteuer. (Urteil vom 8. Juni 1921, IV s A 91/20.)

## Erweiterung des schwankenden Verkehrs an der Berliner Börse.

WTB Der Börsenvorstand gibt bekannt: Vom 1. Oktober d. J. an sind nachstehend verzeichnete Aktien in den bezeichneten Beträgen oder in einem Mehrfachen dieser Beträge zur fortlaufenden Notiz der tatsächlichen Umsätze an hiesiger Börse zugelassen: In Abschlüssen von Mark: Barmer Bankverein, Berlin-Anhalter Maschinenfabrik, Görlitzer Waggonfabrik, Hartmann, Sächs. Maschinenfabrik, Philipp Holzmann, Köln-Neuessener Bergwerke, Zimmermannwerke, Charlottenburger Wasser- und Industriewerke, alles je 6000 Mark; Vereinigte Elbeschiffahrtsges., Berliner Elektrizitäts-Stammaktien, Chemische Fabrik Griesheim Elektron, Chemische Fabrik v. Heyden, Deutscher Eisenhandel, Eisenbahnverkehrsmittel-Ges. Elektrizitätslieferungs-Ges., Fahlberg, List & Co., Hackethal, Draht- und Kabelwerke, F. H. Hammersen, Gebr. Junghans Stammaktien, Krauß & Co., Lokomotivfabrik, Karlsruher Maschinenbau-Ges., Lahmeyer & Co., Nordd. Wollkämmerei, Herm. Voege, Elektrizitätsges., Ratgeber, Waggon, Riebeck, Montanwerke, Hugo Schneider, Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei, Leonhard Tietz, Union, Gießerei und Vogel, Telegraphendraht, alles je 5000 Mark.

## Warenmärkte.

**Butterversteigerung. Berlin**, 20. Sept. Es wurden zugeführt und verkauft: 520 Fässer Pfalzrenbutter. Bezahlt wurden für ostpreußische 17,80—18,70 Mark, westpreußische 17,20—18,80 Mark, sächsische 19,40 bis 20,80 Mark, pommersche 24,60—28,80 Mark, mecklenburgische 19—20,60 Mark, Schlesw.-Holst. 19—27,40 Mark, oldenburgische 25,60—27,50 Mark, ostfriesische 27,80—27,70 Mark, hannoversche 24,9—27,80 Mark.

**Wollversteigerung in Antwerpen.** Am 6. und 7. Oktober findet in Antwerpen eine Versteigerung statt, auf der 19 650 B. australische und 450 B. neuseeländische Wollen aus dem Besitz der Britisch-Australischen Wollverwertungsgesellschaft zum Ausgebot gelangen. Ihrer Herkunft nach stammen 6450 B. aus Neusüdwales, 9150 B. aus Queensland, 1650 B. aus Viktoria und 2450 B. aus Südaustralien. Von den neuseeländischen Wollen sind 400 B. Gerberwollen (Kreuzzuchten). In der Handelswelt handelt es sich bei den australischen Wollen um Scoureds-Merinos.

DZB **Manchester**, 20. Sept. Am Tuchmarkt setzte das Geschäft keine Besserung. Garne waren williger.

WTB **Neuyork**, 20. Sept. Baumwolle lag zunächst recht fest, teils im Hinblick auf die andauernd ungünstigen Saatberichte über den Stand der Ernte, teils infolge anregender Kabelmeldungen und auf Käufe industrieller Kreise. Die Stimmung schlug aber später entschieden um, als starke Gewinnrealisierungen vorgenommen wurden.

WTB **Neuyork**, 21. Sept. Baumwolle. Settlingspreise: Oktober 19.70, Januar 20.05, Mai 19.65.

## Wertpapierbörse.

GA. **Berliner Börse**, Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Börsenverkehr machte sich im Verkehr von Bureau zu Bureau wieder lebhafte Kauflust geltend. Die für die morgige Börse bereits vorliegenden Aufträge werden als ziemlich umfangreich bezeichnet. Im freien Handel wurden hauptsächlich Montanpapiere oder bewertet. Phönix etwa 850 bis 870, Harpener 950, Deutsche Petrol 1000 bis 1095, Deutsche Erdöl 1180. Besonders lebhaft gehandelt wurden Anleihen der Interessenten Petroleum-Union (N. T. U.) mit 1150, Goldschmidt mit 1090, Wolf 962. Im Devisenhandel trat nach anfänglicher weiterer Festigkeit eine merkliche Abschwächung der Kurse ein, namentlich gingen Dollars von 109¼ auf 108¾ zurück und stellten sich nach der amtlichen Notierung weiter auf 107⅝. Schweiz 1910 bis 1880, Amsterdam 3465 bis 3440, London 407 bis 405, Paris 772 bis 775, Italien 462 bis 455. Matt waren polnische Noten, die von 2,20 auf 1,57 fielen. Rumänische Noten 102 bis 100¾, ungarische ebenfalls niedriger, etwa 14. Der Kurs der Mark wird von der heutigen Amsterdamer und Züricher Börse mit 2,62 bezw. 3,32 gemeldet.

## Devisen.

h. Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt war die Tendenz im heutigen Vormittagsfreiverkehr ziemlich unsicher und zurückhaltend. Die Devisenkurse stellten sich ungefähr auf der Grundlage von gestern abend und waren eher etwas schwächer. Um 11 Uhr hörte man im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen folgende Kurse: Holland 3450—3460, England 406¾—406¾, Kabel Neuyork 108¾ bis 109¼, Frankreich 767½—772.

### Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

| Für drahtliche Auszahlungen | 21. September Geld | 21. September Brief | 22. September Geld | 22. September Brief |
|---|---|---|---|---|
| Holland 100 Gulden | 3434.05 | 3440.95 | 3434.05 | 3440.95 |
| Belgien 100 Frk. | 770.20 | 771.80 | 767.70 | 769.30 |
| Norwegen 100 Kr. | 1368.60 | 1371.40 | 1373.60 | 1376.40 |
| Dänemark 100 Kr. | 1638.00 | 1641.35 | 1630.80 | 1634.20 |
| Schweden 100 Kr. | 2372.60 | 2377.40 | 2375.10 | 2379.90 |
| Finnland 100 finn. M. | 176.80 | 176.80 | 174.80 | 175.20 |
| Italien 100 Lire | 457.00 | 464.00 | 446.55 | 453.45 |
| England 1 Pfd. St. | 406.55 | 407.45 | 404.55 | 405.45 |
| Amerika 1 Dollar | 109.39 | 109.61 | 108.61 | 108.89 |
| Frankreich 100 Frk. | 766.95 | 768.55 | 766.70 | 768.30 |
| Schweiz 100 Frk. | 1881.10 | 1889.90 | 1879.60 | 1887.40 |
| Spanien 100 Peseten | 1421.55 | 1426.45 | 1398.60 | 1401.40 |
| Oesterreich 100 Kr. | — | — | — | — |
| abgestempelte 100 Kr. | 9.78 | 9.82 | 9.43 | 9.47 |
| Prag 100 Kr. | 127.10 | 127.40 | 126.35 | 126.65 |
| Ungarn 100 Kr. | 14.98 | 15.02 | 14.48 | 14.52 |

Berliner Devisen vom 22. September, vormittags 11 Uhr: Holland 3460; Brüssel 772½; Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Finnland fehlen; Italien 450; London 406½; Amerika 109¼; Paris 772½; Schweiz —; Spanien —; Polen-Noten —; Dollar-Noten —; Wien —; Budapest —; Bukarest —; Prag —.

Neuyorker Eröffnungskurs der Mark vom 21. Sept.: 0,94¾—0,90¾.

Neuyorker Schlußkurse vom 21. Sept.: Amsterdam Geld 44¼ Prozent, London Kabel 372¼, London 60 Tage 368¾, Paris 7,06, Amsterdam 41,52, Berlin 0,91⅛, höchster Markkurs 0,96, niedrigster Markkurs 0,89¼, Nachbörsenkurs 90¾—90¾.

**Die Berliner Börse ist heute geschlossen.**

**Diese Nummer umfaßt 6 Seiten.**

Hauptschriftleiter W. H. Thile.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung. Unter den Linden 69 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Glitzblonden Zähnen schneeweiß und gesund dabei! Mundgeruch verschwindet! Und dabei so billig! Solidento Kombella Zahnpasta In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und besseren Friseurgeschäften

Am roten Band wird LUHNS erkannt!
Luhns-Seifen mit dem roten Band sind überall im Land bekannt

**Dr. Wolfs** **reine Fettseife in Friedensqualität**

wird nicht aus verdorbenen tierischen Fetten, sondern unter Garantie **aus dem Pflanzenfett hergestellt, welches bei der Butterfabrikation verwandt wird,** und kann daher besonders empfindlichen Personen empfohlen werden.

Alleinige Fabrikanten: **Grümer & Neu** **Barmen.** 1366


## Vermischte Anzeigen

Habe ca. 3000 schräge **Klappengehäuse** verschied. Größen nebst Maschinen zur Anfertig. Suche **Herr oder Fachmann** mit Kapital zw. Fertigstellung derselben. Ang. u. F 2435 an die Gst. c444

Stift 6 Drehbänke, Fräsmaschinen, Bohrmaschin. u. schwer. Shapingmasch. suchen wir c444 **lohnende Arbeit.** Ang. u. F 2436 an Gst.

**Elektrische Licht- und Kraftanlagen** werden solide u. billig ausgeführt durch Wirth & Schneider Barmen. — Telephon Nr. 2545. •

**Hausschuhe** werden angefert., w. Material gestellt wird, jeder Rest findet Verwendg., a. werd. einf. Röcke, Blusen, Kinderkleid. etc. angef., alte Sachen w. umgeänd. G., Hellenstr. 8, 1. Stg. •

Weißnäherin sucht Kundschaft. Angeb. u. E 6607 an die Geschst.•

**Lohnende Handarbeit** auszugeben. Otto & Co., B., Gerberstr. 4. 2075a

Wer fertigt 1- u. 2fäd. **Spitzen** in Lohn an? Ang. unt. B 2628 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Beamter sucht f. nachm. **Nebenbeschäftigung** (Schreibarb., Vertretung usw.) Ang. H 440 an d. Filiale Mirke. •

**Wer dreht Sternchen** in Lohn, nur Ia Ausmachung? Angeb. mit Lieferungsmöglichkeit u. Preis unt. B 2635 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Flott. Fuhrwerk (Nachwuchs) f. fast tägl. dauernden Tag ges. Angeb. m. Pr. d. Sed. E 6523 Geschst. •

Wer liefert eine **Schreibmaschine** genau seine Maharbeit? Ang. u. E 6609 Geschst.

**Elektrotechniker** wünscht bei Fachmann Stunden zw. Ablegung der Meisterprüfung. Angebote unter E 2420 an die Geschst. d. Bl. c444

Welcher Schneidermeister lernt einem arbeitslustig. strebs. Manne wegen Berufswechsel das Einricht. u. Bügeln bei geringer Vergütg. Ang. u. E 6621 an die Geschst. •

J. bess. Dame, 20 J., a. Lüdenscheid, möchte gern ein. priv. Tanzzirkel beitr. Gefl. Zuschr. erb. unter E 6531 an die Geschst. •

Gesunde junge Mutter sucht noch ein **Kind mit zu stillen.** Briefe u. B 2625 an die Gesch. d. Neuerweg 57.†

9 Wch. alt. Mädchen ob. gegenl. Vergü. in gute Hände zu geben. Briefe u. E 6519 an die Gesch.•

**Die junge Dame** in blauem Jackenkl., d. am vor. Freitag morg. geg. 9 Uhr die Schwebebahn von Döppersberg nach Lohwinkel benutzte und dann auf die Elektrische nach Mettmann-Düsseldorf wartete, wird von dem ihr in der Schwebebahn gegenübersitzenden Herrn in hellem Paletot höfl. um ein Lebenszeichen gebeten u. V 500 an die Filiale Lohwinkel. •

## Unterricht

**Engländerin** ert. gr. engl. Unt. f. Anf. u. Fortgeschr. Konv., Ueberl. 11—12, Hasweierschulstr. 7, 1†

**Stenographie!** Der neue Lehrgang für **Anfänger** beginnt **Freitag** (25.), abds. 7½ Uhr, Vollständ. Ausbild. 45 Mk. Anmeld. von 7 Uhr ab im **Gymnasium,** Elberfeld, Kölnerstr. **Kurzschrift-Verein Stolze-Schrey**

**National-Stenographie** ist die beste Kurzschrift. Ein **neuer Kursus** für Damen u. Herren beginnt Freitag d. 7. Oktbr., abds. 8 Uhr, im Restaurant **Deutscher Kaiser, Elb., Hofkamp 38, I.** Preis für den ganzen Kursus nebst Lehrbuch nur 35 Mk. Gute Ausbildung garant.

Klavierlehrerin, konserv. gebildet, nimmt noch ein. Anmeldungen entgegen. Honorar monatlich 30 Mark bei wöchentlichem Unterricht. Angebote unt. E 6684 an die Geschst. •

**Gründl. Klav.-Unterricht** v. d. Dame ert. Sed. 5 Mk. Schr. Anfr. B 2596 Gesch. d., Neuerweg 57†

**Tanz** -Unterr., Elbf., gegr. 1904. **Gesundheitstr. 94.** An dem neuen Kursus für Anfänger und fortgeschritt. Schüler können weitere Anmeldungen erfolgen. **Einzel**-Unterricht zu jeder Tageszeit. **Ausbildung in allen Tänzen.** • Tanz-Inst. **Alft. Oberbach u. Frau**

Wer erteilt einem jung. Mädch. Unterr. i. Deutsch? Ang. u. E 6693 Gst. •

**Welche Schuhösenfabrik** ist bereit, mit einer leistungsfäh. Schuhhakenfabrik zwecks laufender Lieferung von Schuhösen, evtl. im Austauschwege, für den Wiederverkauf im großen, in Verbindung zu treten? Gefl. Angebote erb. an **Thomas & Bärthlein, Metallwaren-Fabrik,** Elberfeld, Brüderstraße 1. t4893

**Ackermanns moderne Tanz**

-Kurse beginnen Ende September im **Unterrichtssaal, Barmen, Sedanstraße 39.** Anfang Oktober **Schloß Eckstein, Beckacker, Wittenerstraße 53. — Einzel-Unterricht, Sonderzirkel für mod. Tänze** (Schottisch, Espagnole, Shimmy sowie der neue Tango in richtiger Form) zu jeder Zeit. — Um bald. Anmeldung bitten: †

**Heinr. Ackermann und Frau.**

Privatwohnung Barmen, Sedanstraße 39, 1. Etage.

**Tanz** -Unterricht für bessere Stände, im Saale des Restaur. **„Zur Glocke"** in **Barmen,** Gemarkerufer. **Ende September** Beginn neuer Unterrichts-Kurse für **Erwachsene** u. für **Schüler** und **Schülerinnen höh. Lehranstalten.** Der Unterricht umfaßt außer Anstandslehre und den üblichen Gesellschaftstänzen auch die modernsten Tänze. **Privat-Zirkel** in **Mode-Tänzen** jederzeit. — Anmeldungen werden im Restaurant „Glocke" entgegengen. **H. Bondix,** Königl. Universitätstanzlehrer a. D., Inhaber d. Roedl'schen Tanzinstituts. k4891

**Unsere Geschäftsstelle in Remscheid** befindet sich **Bismarckstr. 40.** Fernsprecher 1249. **General-Anzeiger für Elberf.-Barmen.**

**Zeitungsmakulatur** bill. abzug. E., Kaiserstr. 50.

**Français** f152 Monsieur ayant été en France désire prendre des leçons pour se perfectionner dans la conversation française. Offre avec indication du prix et du temps au bureau du journ. E 2062.

**Pelze!** Kaufen Sie Ihre **Pelzwaren** beim Kürschner, denn nur der leistet für gute, tadellose Ware wie Verarbeit. Garantie! Schwarze Füchse 240, 280, 350 Mk. Alaska-Füchse 600, 750, 825 Zobel-Füchse 240, 280, 640 Blau-Füchse . . 750 Mk. Kreuz-Füchse 280, 550, 675 Silber-Füchse billig Seal-Kragen 410, 450, 525 Biberett 460, 525, 540 Chin. Marb.-Krag. 500, 550 Skunks-Kragen 1200, 1700, 1900 Mk. Herren-Schal-Kragen 280, 310, 425 Mk. sowie **Muff u. Pelzbesatz** sehr billig. **Umarbeiten von Pelzen sowie Neu-Anfertigung in eigener Kürschnerei!** Beschäftigung ohne Kaufzwang! **Heinr. Frankemöller** — Elberfeld — 28 Berlinerstr. 28 Haltestelle Landgericht. •




in feinster Friedensqualität ist wieder überall zu haben. Man achte darauf, daß man die echten Fabrikate mit der Schutzmarke „Oetker's Kellkopf" erhält.

Preute's **mod. Tanz-Kurse**

Unsere **neuen Kurse** beginnen: für **Anfänger:** Mittwoch den 5. Oktober (gesellschaftl. Erziehung und mod. Tanzkunst), für **Fortgeschrittene:** Montag d. 10. Oktbr. im **Elberfelder Frauenklub, — Elberfeld, —** Weitere Anmeldungen erbitten wir baldigst. **Separate Sonderzirkel, Haustanzkurse** sowie **Einzelunterricht** auch außer dem Hause. In uns. Kursen werden **hier allein** spez. die **mod. Tänze in richtiger u. vornehmster** und **neuester** Form gelehrt, wie in der **Gesellschaft** usw **getanzt** wird. •

**A. Preute u. Frau,** Privatw. etd. **Ane 90** **Fernruf 3550.** Referenzen allerersten Kreise, Gesellschaften, Bade- und Kurverwaltungen u. a. m.

**Obermeyers Institut.**

**Moderne Tänze!** für nur bessere Kreise. Unsere **Kurse** für Erwachsene sowie für Schüler der höh. Lehranstalten beginnen im Gesellschaftshaus **„Union"** am **Montag den 24. u. Mittwoch den 26. Sept.** von 6—8 und 8—10 Uhr, im Gesellschaftshaus **„Kunst und Gewerbe"** am **Dienstag den 27. Sept.** u. 6-8 u. 8-10 Uhr. Sprechstunde in der „Union" Freitag den 23. Sept. von 6—8 Uhr. Sprechstunde in der „Kunst und Gewerbe" am Sonntag den 25. Sept. 10—12 Uhr. In den Kursen sind die neuesten Tänze vorgesehen. **One step, Boston, Foxtrott, Schottisch, Espagnole, Boto de doble, Shimmy-Fox** in d. neuesten u. richtig. Form. Für Privat-Zirkel der neue **Tango. Privat-Einzelunterricht** sowie **Sonderzirkel** in meinem Hause. Prospekt kostenlos.

**Oskar Obermeyer u. Frau nebst Tochter** 1913/14 Ballettmeister a. Stadttheat Barmen tät. Lehrer für höhere Lehranstalten. **Barmen, Unterdörnerstr. 132.** Telephon 5417. 1596a

**Deutscher Werkmeister-Verband.**

Am **Sonntag, den 28. September,** vormittags 9½ Uhr, findet im großen **Saale des Hotel Haselich, u.-Barmen,** Allee 31, eine außerordentlich wichtige **Werkmeister-Versammlung** sämmtlicher Industriegruppen statt.

**Tages-Ordnung:**
1. Tarifvertrag.
2. Branchengruppen und deren Vertretung.
3. Verschiedenes.

Es ist **unbedingt erforderlich, daß alle Kollegen** der beiden Wuppertäler erscheinen. Am Saaleingang ist Mitgliedsbuch vorzuzeigen. †1202

**Deutscher Werkmeister-Verband,** die Geschäftsstelle **Barmen.**

**Detektiv „Neuburg"** Ehem. **Heeres-Polizei-** und **geh. Feldpolizei-Beamter** sowie **Rechercheur der Reichsregierung Berlin Barmen,** Telephon 3670, Unterdörnerstraße 105. **Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte** an allen Plätzen. 1a Referenzen. 19b

**The Flag 370.—** **Players, Tarrfox, Goldflake.** Versand porto-, verpackungs- u. zollfrei gegen Nachnahme. **E. Radermacher, Köln, Moselstr. 46,** Import und Großhandlung. Großhandelserlaubnis Köln R 35. b5209

**Kein Gefrierfleisch!** 1518

**Ochsen- und Rindfleisch**

| | |
|---|---|
| Fettes Suppenfleisch | 8—10 Mk. |
| Feinste Bratenstücke | 9—11 Mk. |
| Fettes Hammelfleisch | 8—10 Mk. |
| Kalbfleisch | 12—13 Mk. |
| Prima geräuch. Speck | 15—16 Mk. |
| Prima ausgebratenes Fett | 11 Mk. |

— Wurstwaren gut und billig. — Schwere Hammel- und Kalbsgekröse

**Josef Philips Fleischhalle,** Wirmhof 17. Elberfeld Wirmhof 17.

**Sonder-Angebot in Käse!**

| | |
|---|---|
| Vollfetter Käse | Pfd. 21.00 |
| 30-proz. Vollfett | Pfd. 18.50 |

Wiederverkäufer besonders billig.

**Eugen Laukat, Barmen** Freudenbergstr. 38. † Fernruf 5773.

**Schuh-Vertrieb** **Nur Qualitäts-Ware** in **Rahmen u. durchgenäht.** **Schuh-Hoffmann** Elberfeld, Wülfingstr. 30, I. Etag.

**Achtung! Krankenkassenwähler!**

Am **Sonntag, den 25. September, vorm. von 10—1 Uhr u. nachm. von 3—6 Uhr** finden die Krankenkassenwahlen statt.

Wir wählen in

**Barmen:**

**die Liste 2 Büchsenschütz-Schlösser,**

**Elberfeld:**

**die Liste 2 Encker-Leclercq**

**und achten genau, daß** der **Stimmzettel die richtigen Namen trägt.**

Alle Versicherten lassen sich vor der Wahl von ihrem Arbeitgeber einen Wahlausweis ausstellen darüber, daß sie Mitglied der Kasse sind. Die Arbeitgeber sind hierzu verpflichtet. Dieser Wahlausweis muß bei der Wahl vorgezeigt werden.

**Die Selbstzahler erhalten den Wahlausweis an der Kasse.**

Jeder wählt in dem Orte, wo er zur Kasse angemeldet ist. Das Wahllokal, in welchem gewählt werden kann, ist in jedem Orte den Wählern freigestellt.

**Christlich-nationale Wähler der Allgemeinen Ortskrankenkasse Barmen und Elberfeld,**

wir erwarten bei der Wichtigkeit der Wahl, als der Urwahl zu allen Versicherungszweigen, daß keiner zu Hause bleibt und jeder seiner Wahlpflicht genügt. Der Wahltag muß uns einen vollen Sieg bringen.

**Deshalb auf zur Wahl!**

**Die christlich-nationale Arbeitnehmerschaft** **J. A.: Der Wahlausschuß.** 2074a

**Voranzeige!**

**Ab morgen** beginnen die Aufführungen des bereits angekündigten u. mit kolossaler Spannung erwarteten **amerikanischen Episodenfilms**

**Brass Bullet**

**6 Abteilungen! 36 Akte!**

„Brass Bullet" ist der größte und spannendste aller bisher erschienenen Episodenfilme.

**MODERNES THEATER BARMEN.** 117b

**Kalasiris- und Mercedes-Korsetts** in allen Formen u. reichhaltig. Auswahl von **125⁰⁰** an. Beachten Sie unsere 4 Schaufenster. **KORSETTENHAUS Marx-Blumenthal** Elberfeld, Kaiserstr. 33, Eing. Erbenstr. 1471

**Schuhwaren** in nur **prima Qualitäten und Ausführungen** zu **außergewöhnlich billig. Preisen** — kaufen Sie am **besten** im — **Schuh-Lager** **Grünstr. 35,** I. Stock, an der Herzogstr. **T. Alpern, Elberfeld.** 1547

**Ia Gelegenheit zur Existenzgründung**

eventuell im Nebenberuf. Sitz des Vertreters egal. Fabrikunternehmen sucht zur Durchführung seiner Organisation für größeren Bezirk im Rheinland tücht.

**Stamm-Organisation wird sofort gestellt.** **Herrn als Alleinvertreter.**

Leichte Tätigkeit und hoher Verdienst, wie nicht leicht bei anderer Sache. Verdienst wird an Hand einwandfreien Materials nachgewiesen. — Nur kurz entschlossene Herren, die je nach Größe des Bezirks über ein Barkapital von Mk. 6000 bis 15000 verfügen wollen sofort schreiben unter **E. M. 202** an **Rudolf Mosse, Elberfeld.** a7

**Monatlich sofort einsetzender Verdienst Mk. 6000 bis 10000.**

Nicht zu verwechseln mit den üblichen Angeboten ohne Grundlage.

**Die neuen Kurse der Volkshochschule ELBERFELD beginnen am 3. Oktober** (Dauer bis 21. Dezbr).

Kursus 1—4 für jedermann, Kursus 5—16 für Hörer mit Volksschulbildung.

**Literatur, Kunst, Philosophie, Kulturgeschichte, Volkswirtschaft, Naturwissenschaften und Technik.**

**Preis für den 12stündigen Kursus 10.— Mk.**

Ausführliches Verzeichnis im Sekretariat Schlössersgasse 5. Kartenverkauf zu sämtlichen Kursen ebendort. t125

**Zeitungs-Makulatur** billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50

**Modistinnen** erhalten ihre sämtlichen Zutaten, wie sie sie brauchen, zu **Engros-Preisen.** Beste Bezugsquelle für Anfänger. **Brügger & Sutor, Elberfeld,** Döppersberg 32. Nähe Handelsschule. •

**Pelz-** Umarbeiten sowie Neuanfertigung sämtlicher **Pelzwaren.** Elbf., Berlinerstr. 2, Haltestelle Landgericht.

Nach einem von seltener Pflichterfüllung und rastloser Arbeit erfüllten Leben verschied heute mittag 1½ Uhr unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr Maschinenfabrikant

**Heinrich Krähwinkel**

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 78. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Barmen, den 21. September 1921. 2072a

Die Beerdigung findet am Samstag, nachmittags 3¼ Uhr, vom Sterbehause Barmen, Cleferstr. 53 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Sonntag früh starb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages unser Arbeiter, der Fliesenleger

**Friedrich Engels**

Durch Ausdauer, Fleiß und Gewissenhaftigkeit hat er sich bei uns ein ehrendes Andenken gesichert. e331

**Firma Hugo Pohlig**
**Solingen.**

## Bekanntmachung.

Die äußeren Verputzarbeiten zum **Neubau der Volksschule** nebst **Direktorwohnhaus und Turnhalle** für d. Stadt Vohwinkel sollen vergeben werden. Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Unkostengebühren von 10 Mark im Baubüro der neuen Volksschule Roonstraße 52 zu haben, woselbst auch die Zeichnungen zur Einsicht offen liegen und nähere Auskunft erteilt wird.

Angebote sind unterschrieben und verschlossen **bis zum 29. September 1921, vorm. 10 Uhr, im Stadthause des Rathauses** abzugeben.

Freie Wahl unt. den Anbietern bleibt vorbehalten.

Vohwinkel, den 20. September 1921. e281

Der Stadtbaumeister: **Richter.**

## Verkäufe

**Kuppert, soll e. Haus,** darin Bäckerei u. Konditorei mit gr. Umsatz i. Betr. steht, beir. wird, für 30 Mk. verk. werd. Gebr. Elberfeld, Briefstraße 33. •

Bett. Zustande best. **Doppelhaus,** Wohnräume, in Ritzhausen, Wohn. w. frei. Angeb. u. B 2633 a. Neuerweg 57. †

Stellungsb. 3 in Wichhalt. zu verk. Zustd. in gutem Eisenbahnst. zu vk. Angeb. u. B 50 an die Geschäftsst. Neuerweg 57 †

Gutshaus sof. billig zu verk. Otto Simon, Nützenbergerstr. 225•

## Maschinen

**Kunstledermaschine,** 2 Gänge, doppeltstöck., 14 Lin. Sprung, neu, zu verkaufen. — Ackermann & Co., Mecklstr. 33. †

**Kaffeemaschine** Fabrikat E., Kirdorf 46•

**Speisezimmer** weg. Wohn.-Mangel unt. Preis zu verk. (nachmitt. 5—7 Uhr). Stricker, Elbf., Briefstraße 24. •

**Schwarzes Eßzimmer,** (Eiche), 1 Büfett (2.10 br. u. 2 hoch), 1 Ausziehtisch, (98×133), 4 Stühle mit echt. Rindled. zu verkauf. Otto, B.-Vohwl., Altestr. 10, 1. Etg. Besicht. nur nachmittags nach 4 Uhr. •

## Gelegenheitskauf.

Küche, Topfschränke und Tisch zu verkaufen bei **Wilh. Tausend,** Elberfeld, Wilhelmstr. 4a. (Schreinerei).

1 Glasschrank, 1 kl. Eisklasten, 1 Brotm., 1 Käseglocke u. Schabe b. Gropp, E., Carnapstr. 58.•

**Für Liebhaber!** Birkenschreibtischkreisär bill. Poppe, Elbf., Remscheiderstraße 47. f153

**Kl. Aldrschr. m. Spieg. 2Tür. Kleiderschr. Möbell. R. Höfer, E., Kaiserst. 20•**

1 Glasschrank, 2 Mtr. br., 95 h., 50 tief, 1 Regal, 1,40 Mtr. br., 60 t., 80 h., 1 Zeichentisch, 2,40×1,30 Mtr. im Blatt, 1 Tisch, 2×0,80 Mtr. im Blatt, 1 Blumentisch mit Zinkeinz., 1 Badewanne, 1 Gaskocher mit T., 1 Anrichtenaufs. zu vk. Weber, E., Deweerthstr. 51. •

**Gebrauchte eiserne Bettstelle** billig. Ambach, Elberfeld, Neuenteich Nr. 80. •

**Gut erh. Bettstelle** mit Sprungrahm., Kopf- und Fußteil, Liegestuhl, Küchenschrank u. Tisch zu verk. Händl. verb. Steinmetz, gerl., Spichernstraße 2, 2. Etage. •

**Gut erh. Federn. Borgmeier, E., Gesundheitst. 5•**

**Chaiselongue, Leder- u. Plüschsofas** sehr billig. Polsterei Montag, Elberfeld, Marienstraße 15. •

**Gebr. Herd,** 2 Bettstellen mit Matr. billig zu verk. Knape, E., Hochstr. 80, 1. Et. •

**Plett's Eisenbeton-Waschofen** für Kupferverz. Einsatz, sowie in einfach. Ausführ. für Industrie- u. Fabrikbedarf, mit Kohlen- u. Gasheizung. Einige gebr. Kesselöfen bill. 2076a **Plett, U., Barmen. Druckerstr. 6a.**

## 12 Tische Barmer Klöppelmaschinen

billigst abzugeben. b5214

**Stahlwerke Dortmund, Rheinischestr. 25.**

2 gut erh. Nähmaschine zu verk. (aus Privathand). Schaefer, Elbf., Friedrichstr. 393. •

## Mobiliar

**Ladentheke** mit Glasaufsatz, 4½ m lang, 1 Regal, 3½ m lg., 1 Kassenkasse u. Geldschrank zu verkauf. e573 Engmann, Velbert, Bahnhofstr. 35, Tel. 87.

Fast wellos erhaltene **Metzgertheken** mit Marmorplatten und Schneiden, 2 Marmorwag., 1 Ladenklotz billigst abzugeben. f4897

**Bernhard Buhs,** Barmen, Viehhofstr. 1, Telephon 5686.

**Fast neuzeitgesetzte Küche,** hell, billig zu verkaufen. R. Basche, Elberfeld, Königstr. 57.

Fast neue **Kupferbadwanne,** oval, billig zu verkaufen. f130

**Kupferbadöfen,** 2 Gänge, doppeltstöck., 14 Lin. Sprung, neu, zu verkaufen. — Ackermann & Co., Mecklstr. 33. †

**Kaffeemaschine** Fabrikat E., Kirdorf 46•

**Für Kontor und Buchhaltung** suche ich einen gewissenhaften, tüchtigen

## Herrn

mit guter Handschrift. Spediteur für Kloydhaus Barm., Winklerstr. 22. 20290

Für unsere Fakturen- u. Einkaufs-Abteilung suche wir zum sofortigen Eintritt je einen jüngeren

## Kontoristen.

Bewerber, mögl. aus der Möbelschloss- u. Beschläge-Branche, wollen sich unt. Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit melden. Angeb. u. B 47 an die Gesch. d. Bl., Neuerweg 57. 20660

**Größere Schloß- und Metallwarenfabrik** in Velbert sucht zum baldigen Eintritt einen e672

## Herrn

**für die Versandabteilg.,** welcher bereits mehrere Jahre in derartig. Stellung tätig war und mit allen in Frage kommenden Arbeiten vertraut ist. Angebote u. E 2421 an die Geschäft. ds. Bl.

Jüngerer b5211

**Kontorist (in),** perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, buchhalterische Erfahrung erwünscht, nach Vielefeld gesucht. Angeb. u. E 2419 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tüchtiger, sauberer

## Zeichner

für heiztechnisches Büro gesucht. f4884

B. Zimmerstädt, Elberf., Hoiserstraße 1—5.

**Tabakwaren-Großhandlung** sucht tüchtigen f4901

## Reisenden

gegen Gehalt, Spesen und Provision. Angebote unter E 1090 an die Geschäftsstelle.

**General-Vertreter**

einer größeren Kölner Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik sucht per sofort tüchtigen, wenn möglich eingeführten und branchekundigen

## Provisions-Reisenden

für Elberfeld, Barmen und Umgegend. — Ausführliche Angebote sind zu richten an H. Ehlich, Ohligs, Rathausstraße 7.

**Kunstseide** aus d. Schweiz (Viscose) 150/300 dn., prompte Ware hat nur an Fabrikanten abzugeben: † **Hermann Höfterey, Barmen, Brögelerstr. 3,** Telephon 2803.

**Gute Treppe,** 13 Stufen, ¼ Wendung rechts, zu verk. e540 **Rob. Konrads,** Wülfrath, Telephon 125.

Ein kleiner Posten † **Weckgläser** billig. Stratomeyer, Barmen, Sonntagstr. 19a.

**Einmachsäch.** an Haushaltungen. Scheer, Elbf., Luisenstraße 116. •

**Flaschen** zu vk. Bollmer, Elber Brüllerstr. 126 •

**Erdbeerpflanz.** in großkr. Sorten empfiehlt Meinrad Ruprecht, Gartenbaubetr., E., Ostst. 60. •

## Tiere

Mittelschw. Pferd, Niederstedt, E. Rüttenbg. 51. •

**Wegen Arbeitsmangel e. Pferd** zu verkaufen. Plücker, Elberfeld, Aue 85. •

**Schäferhund,** wachs. zu v. Bongardt, Barmen, Ludwigst. 16.†

8 W. alte Schäferhündin für 150 Mark. Lesaar, E., Döttelbeckerstr. 3, III. •

**Wachsam. Hund** sehr b. zu verk. Weith, Elberfeld, Untergrünewalderst. 22a•

**Erstkl. Dobermann-R.,** 1¾ Jahr alt eingetrag., Ia Stammbaum, nur in gute Hände bill. Lieder, Elberfeld, Karlstr. 32. •

Junge d. w. Riesenkaninchen zu verk. Wünninghoff, E., am Oppbof 4.†

2 Hähne, Silberbraken zu vk od. geg. Hühner zu tausch. Hohwarde, E., Uellendahlerstr. 355. •

## Kaufgesuche

**Herrschaftliches Wohnhaus** mit Garten im Brillerviertel, Mitte nächsten Jahres beziehbar, zu kauf. ges. Angeb. u. E 6579 an die Geschäftsstelle. •

Besseres **Hausgrundstück,** möglichst Südstadt, gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. E 6626 an die Gschft.•

**Kleines Landgut,** bis ca. 50 Morgen, sofort zu kaufen ges. Verkäufer könnte zur Miete wohnen bleiben. Nähere Angeb. mit Lage und Preis erb. u. E 1081 an d. Gschft.•

**Spulmasch., 12—24tr.,** zu kauf. ges. Gatmann, Barmen, Fürstenstr. 17 †

Gebrauchte f418

**Plan-Fräsmaschine,** mittlerer Größe zu kaufen ges. Angebote an Karl Heh, Remscheid, Bismarckstraße 40.

**Maschinen-Bügelsetze,** gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. 2069a **A. v. Eigen, Barmen, Bredderstr. 17,** Telephon 1882.

**Rollbock** mit Uhr zu kaufen ges. Wagener, B., Gewerbeschulstr 16.†

**Eis. Riemscheibe,** 30×30, oder in ähnlichem Maß, mit ca. 25—40 mm Bohrung, zu kaufen ges. **B. F. Freund & Co., Elberfeld-Hahnerberg,** f152 Tel 360.

Leinwandm. ges. Herweg, E., Ottenbrucherstr. 10.•

Strickmaschine, 380 Nad. zu kauf. ges. Chr. Bach, Barmen, Sternstr 2 †

**Nähmaschinen- oder kompl. Kraftbetrieb** für Herrenkonfektion zu kauf. ges. Angebote an **Wachsmann & Müller, Elberfeld, Hofaue.** •

**Auto.** Ein gebrauchter, jedoch in bestem Zustande, fahrbereiter geschlossen. Lieferwagen bis zu 30 PS, von einer Wäscherei zu kaufen gesucht. Angebote unter B 42 an die Gschft B., Neuerweg 57. 2088a

Kleiner, gut erhalt. •

**Geldschrank** zu kl. ges. Ang. m. Preis an C. Henke, G. m. b. H., Elberfeld, Brückenstr. 6.

**Gut erh. engl. Bettstelle** m. Matr. zu k. ges. Reith, E., Humboldtstr. 23. pt.•

Gut erh. Schreibtisch zu kaufen ges. vom Dorp, Elbf., Carnapstr. 9 I. •

Neuen oder gebr., aber gut erhaltenen •

**Klubsessel** zu kaufen ges. Peters, Elbf., Lagerstraße 4.

**Büroschemel** zu kl. ges. Nordstern, E., Düsseldorferstr. 1c. f4886

**Gebr. Herd** ges. Adolphs, E., Friedrichschulstr. 24, II.•

**Federziehkarre** zu kaufen gesucht. † Rudolf Peters, Barmen, Turnstraße 8—10.

Zu kaufen gesucht: **1 Gasofen, 1 gebr. Kleiderschrank.** Thomas & Bärthlein, Metallwaren-Fabrik, Elberfeld, Brüllerstraße 1. Telephon Nr. 1619. f4883

**Jagdwagen oder Sandschneider** oder ähnlicher, möglichst mit Verdeck, zu kaufen gesucht. Schr. Angeb. an **Albert Koch, Barmen, Haspelerstr. 43.** 2068a

**Leichte Zielkarre** mit leichtem Eisenuntergestell und Federung, für Anstreicher geeignet, zu kaufen gesucht. — Karl Altmücker, Wermelskirchen, Dabringhausenerstr. 50. e569

**Milit.-o. Gummimantel,** Militärrock od. Joppe, 1 P. Militärstiefel, 43-44 cm, f. Reuter, Hüttringhausen, Gertenbachst 45, 8 gen. f264

**Ich suche ständig zu kaufen:** Getrag. Garderoben jed. Art, Wäsche usw. •

**Frau Karl Köllmann, Elberfeld Wilhelmstr. 6.** Telephon 6049.

**Barmer Bogen** zu kaufen ges. Wagener, B., Gewerbeschulstr 16.†

**Schuhriemen,** Gummi-, Samt- u. Seidenbänder, Tylosen, Barmer Bogen, Anzugstoffe sowie Strümpfe aus Wolle und Flor, zu kf. ges. Anerbote an F. Roos & Co., Kassel, Lutherstraße 5. •

**Schnürriemen, Hosenträger und Nähfaden** kauft Lagerposten gegen sofortige Kasse: e133 **Philipp Goldhagen, Dresden-A. 16.**

**Mittl. gebr. Handkoffer** für Uebersee (Rohrpl.), zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Kurt Dornau, Elbf., Kölnerstr. 68, II., bei Pleyer. •

**Richtlatte,** 600×700 mm od. größer, zu kaufen gesucht. † P. Karl Ortmann, Barm., Loherstr. 29, Tel. 5414

Gebrauchte f482

**Heizungsrohre** sowie Kessel zu kauf. ges. Automobil-Ges. m. b. H., Elberfeld, Bahnhofstr. 16. Telephon 1239.

**Hundehütte,** gut erhalten zu kaufen gesucht. Nellen, Barmen, Neuerweg 55. 2065a

**Bautasten u. stad. Spielwägelchen** ges. Müller, Elberfeld, Querstr. 9. •

**Ausgekämmte Haare** kauft zu d. höchst. Preis, pro Kilo bis zu 60 Mk. P. Biesgen, Elberf., Friedrichstr. 44 1. Etage.

Küchen-Abfall für 1 Hund gegen gute Bezahlung gesucht. B. Weise, Elberf., Kirdorf 38, 1. Etage. •

**◆ Flaschen ◆** Wein-, Sekt-, Bordeaux- u. sonstige Flaschen sowie alle Papierabfälle kauft, wie bekannt zu hoh. Preis **M. Frosch, Elberfeld, Bachstr. 73.** Telesh. 692. (5 Minuten v. Rathaus) •

**Korbflaschen,** gut erhalten, 5—80 Liter Inhalt, kauft † A. Reuscher, Barmen-N., Oberwallstraße 8.

**Dobermann,** reine Rasse, gut dressiert, sof. ges. Nur schriftl. Angeb. an Dehne, Elberf., Südstr 68, I. •

**Guter Wachhund** zu kaufen ges. Süttrich, Elberfeld, Güterstr. 30a, Telephon Nr. 811. •

Rattenfänger, unt. Gar. scharf auf Ungeziefer, zu kl. ges. Ang. an C. Blüting, Milspe. f318

## Vermietungen

**Wohnungstausch Elberfeld-Barmen.** Geboten abgesch. 1. Etg. v. 5 Z., Küche, Badez., elektr. Licht, im Brüller Viertel geg. ähnl. (evtl. 4 Zimmer), in **Barmen, freier Lage,** einzutausch. Ang. u. E 6691 an Gst.•

Schöne abgeschlossene **3-Zimmer-Wohn.** mit Bet. u. Vorratsk. gegen abgeschl. 4- od. 5-Z.-Wohn. im Mittelp. der Stadt zu mieten gesucht. Ang. u. E 6529 an Gst. •

**Wer hat Interesse** in nächster Nähe des Hauptbahnh. zu wohn.? 5 Räume gegen gl. Zahl zu tauschen ges. 4 Perl. Gen. Ang. u. E 6692 an die Geschäftsstelle. •

**Wohnungstausch Dortmund-Barmen-Elberfeld.**

Hell. Wohn. von 5 gr. Z., Küche, 1 gr. Mans., groß. Balkon, Heiz., Bad, elektr. L., Gas, im Zir. u. schön. Lage, Preis 125 Mk. Verlangt w. 4 od. 5 Z. u. Küche, Mans. ebenso im Mittelp. von Barmen od. Elberf. Angebote unter B 2598 Gst. Barm., Neuerweg 57. †

**Wohnungstausch Haan-Elberfeld-Barmen.**

4-Z.-Wohn. in Haan, 2 Min. v. Bhf. gegen 5-Z.-Wohn. od. e. Einfam.-Haus in Elbf. od. Barmen zu tauschen gesucht. Ang. u. E 6538 an Gst. •

4 Zimmer, 1. Etg., Nähe Anlag., geg. 4 Z., Bkbl. zu tauschen. Ang. unter B 2625 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

**3-Zimmer-Wohnung** gegen Besorg. e. Zentralheizung zu vergeb. Elb., Nützenbergerst. 20. f4875

**Schöne 3-Z.-Wohn.** im Mittelp. gegen 3 od. 4 Zimm. in U.-Barm. zu tausch. ges. Ang. B 2599 Barm., Neuerweg 57. †

**Wohnungstausch.** Wundersch. 3-Z.-Wohn., herrl. Aussicht, Beckacker, gegen 3 od. 4 Z. in Barmen zu tauschen. Ang. u. B 2620 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

2 kl. Z. gegen 2 große Zimmer zu tauschen ges. Joh. Hühner, Elberfeld, Vogelsauerstr. 2. •

**2 Zimmer** u. Mansarde in gutem Hause in Düsseldorf gegen 3-Z.-Wohn. in Barmen zu tauschen gesucht. Ang. u. B 2591 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

**Schöne 3-Z.-Wohnung** in bess. Hause, Nähe Fischertal, gegen 4 od. 5 Zimm. zu vert. Ang. u. B 2559 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

Tausche kl. Laden, Kontor, Lagerraum u. 4-Z.-Wohnung u. Garten, geg. gleiche Wohnung mit gewerblichem Raum in **Barmen.** Ang. u. B 543 an Ftl. Barmen, Berlinerst. 37.†

## Mietgesuche

**Geschäftslokal,** in guter Verkehrslage Barm. od. Elberf., mit Lager f. Haushaltungsartikel, wenn m., 2-Z.-Wohn. sof. zu mieten gesucht. Angeb. u. B 2597 an die Geschft. bis Bl. Barm., Neuerweg 57. †

**Ladenlokal** od. ein groß. Raum in d. 1. Etg. im Zentr. Barmen od. Elberf. f. bald ges. Ang. u. B 2590 Gst. Barm., Neuerweg 57. †

**4- od. 5-Z.-Wohnung** von bess. Fam. mit 1 Kd. per sofort ges. 3 Z. werden in Hagen frei. Ang. u. E 2594 an die Gschft. Barm., Neuerweg 57. †

Alleinsteh. Herr sucht 2 o. 3 leere Zimmer. Ang. u. E 6513 an die Geschft. •

**2 Zimmer oder 1 großes** in Elberfeld od. Umgeg. sof. zu miet. ges. Ang. u. M K Ftl. Sonnborn. •

Berufstät. Frl. sucht ein groß. leer. Zimm. mit Gas. Ang. unt. E 6574 an die Geschäftsstelle. •

Ehepaar mit 1 Kind sucht sofort beziehbare **2- oder 3-Zimmer-Wohnung** Lage gleich, zu mieten. Am Wohn.-Amt bringd. gemeldet. Angeb. unter E 6688 an die Gschft. •

Bess. alt. Herr i. 1 od. 2 leere Z., möbl. Barm.-N. Ang. u. E 6428 an Gst.•

Alleinsteh. Dame sucht in mod. ruh. Hause 2 oder 3 Zimmer sofort zu mieten. Angeb. u. E 6495 an Gschft. •

**Metallwarenfabrik sucht Fabrikraum,** ca. 200—400 qm, mit Nebenraum (Kontor etc.) mögl. in Elberfeld oder U.-Barmen ges. f4893

**Thomas & Bärthlein,** Metallwaren-Fabrik, Elberfeld, Brüllerstraße 1, Telephon 1619.

**Fabrikraum,** 2—300 qm, mögl. in der Talsohle Elbf.-Barm. gelegen, zu mieten gesucht. Ang. u. E 6689 an Gst.•

**Fabrikraum,** ca. 200 qm, in freier Lage, im Wuppert., möglichst mit elektr. Kraftanschluß sof. zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6628 an die Gst.•

## Möbl. Zimmer

**Elberfeld:**

Kaiserst. 35: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Kochgelegh. f. b. Ehep.•

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafstelle zu verm. •

Roberstr. 6, III: 1 möbl. Mansardenz. sofort. •

**Barmen:**

**Barm., Eduardstr. 5, II:** Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Klavier an nur 1 bess. Herrn zu vermieten. †

**Barmen, Villa Forelle:** 2 möbl. Zimmer zu vermieten. †

Barm., Kohlaarterstr. 6: Möbl. Z. an nur bess. Herrn zu vermieten. †

## Gesuche

Jung. Ehep. sucht • **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit geg. gute Bezahlung, wo mögl. Mittelp. der Stadt. Ang. unter E 6403 an die G.•

**Junger Akademiker** (lungenkrank gewesen, jetzt ausgeheilt) sucht per sofort schön möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer mit Freiluftgelegenheit** (Balkon od. Veranda) in Elberfeld oder nächster Umgebung. Ruhige Lage bevorzugt. Angeb. unter E 1060 Geschft. f4842

Kelt. Mädchen f. Schlafstelle, evt. m. Kost. Rompf, Elbf., Simonsstr. 42. •

**Möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension für sofort gesucht. Nähe Döppersberg bevorz. • Ang. u. E 6701 an Gst.

Junger Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension, mögl. Mittelp. Ang. u. E 6525 an die Geschft. •

**2 schön möbl. Zimmer** ohne Pension sofort in Elberfeld zu mieten ges. Ang. u. E 6598 an Gst.•

**Besserer Kaufmann** sucht gut • **möbl. Zimmer** mit voller Pens., mögl. Zentr. Elberf. Ang. unt. E 6623 an die Geschft.

Frl. sucht per 1. 10. einf. möbliertes Zimmer. Angebote mit Preis unt. E 6611 an die Gschft. •

Frdl. möbl. Zimmer mit voller Pens. im Mittelpunkt der Stadt von ruhig., ordnungsliebender berufstät. Dame gesucht. Ang. u. E 6627 an Gst.•

**Schön möblierte Wohnung,** am liebsten Wohn- und Schlafz. von ig. Herrn p. bald gesucht. Ang. unter E 6586 an die Gschft. •

**Gut möbl. Zimmer,** mögl. el. Licht u. Nähe Bahnhof v. ausw. Geschäftsm. ges. Ang. unter E 6518 an die Gschft. •

**Kaufmann,** Reisender, sucht 1. Okt. 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Ang. m. Preis. Ang. u. E 563 an Ftl. Barm., Berlinerst. 37. †

Berufstätige Dame sucht möbl. Zimmer in Barmen. Ang. unter B 2622 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

**Möbl. Zimmer** mit Klav. von dess. Hrn. ab 1. Okt. zu mieten gesucht Ang. erb. Josepp Rottenfußer, B., Altermarkt 19, III. b. Schürmann.•

## Stellenangebote

**Tüchtige Reisende**

für d. Vertrieb v. erstkl. Zeitschriften ges. Sofort hoh. Verd. Buchhandlung J. Rademacher, Remscheid, Bismarckstr. 128. f418

**Tüchtige Reisende**

für Elberfeld, Barmen und Umgegend. — Ausführliche Angebote sind zu richten an H. Ehlich, Ohligs, Rathausstraße 7.

**Namhafte Automobil-Handelsgesellschaft** sucht sofort zuverlässigen, gewandten

## Kontoristen

aus der Branche für Korrespondenz, Lohn- und Rechnungswesen. Technische Kenntnisse erwünscht. — Ausführliche Angebote mit Werdegang, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 6624 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. f373

Jüngerer, erfahrener

## Buchhalter (in)

**für Manufakturw.-Großhandlg.,** möglichst aus der Branche, per bald gesucht. Bewerber muß an sicheres Arbeiten gewöhnt sein und die kleinere Korrespondenz nach kurzen Angaben selbständig erledigen können. — Selbstgeschriebene Angebote unter E 6629 an die Geschäftsstelle. •

## Abteilungs-Leiter

zum baldigen Eintr. gesucht von größerem f543

**Export-Haus der Eisen- u. Metallwaren-Branche.**

Gründliche Warenkenntnis sowie vollständige Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. Angebote unter E 2431 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Von größerem **Fabrikgeschäft der Kleineisenindustrie** in der Nähe Elberfelds wird zum baldigen Eintritt erfahrener e281

## Korrespondent

gesucht. Herren, welche die englische und französische Sprache beherrschen, erhalten den Vorzug. — Ausführliche Angebote unter E 1090 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld.

Wir suchen für unser Lager einige junge Leute als

## Lageristen.

Angeb. mit Gehaltsansprüchen erbet **Hugo Braunstein Akt.-Ges., Düsseldorf,** Tuchgroßhandlung. b5210

## Elektro-Mechaniker,

älterer, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zur Instandsetzung von Fernsprechapparaten und Herstellung von feinmechanischen Massenartikeln gesucht. Angebote unter E 6612 an die Geschäftsstelle. •

**Junger solid. Kaufmann** sucht Nähe des Rathauses f4814

**möbl. Zimmer.**

Angebote unter E 1045 an die Gesch. d. Blattes.

**Direktor eines großen Unternehmens** sucht per 1. Oktober

**2 oder 3 elegant eingerichtete Zimmer,**

davon muß ein Schlafzimmer sein, I. Etage, mögl. Mittelpunkt der Stadt, gegen gute Bezahlung. Schriftl. Angebote unter E 6587 an die Geschäftsstelle d. Bl., Elberfeld, Kaiserstr. 50. •

**Ein ganzes Stockwerk**

**Büroräume in bester Geschäftslage,** zum 1. Januar 1922 **in eine Hand**

**zu vermieten.**

Angebote unter U 3070 an die Annoncen-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld. a432

# Junge Herren

mit eingehenden Kenntnissen der Aleinseifen-, Stahl- und Metall-Industrie finden bei befriedigender Leistung Dauerstellung in

**rheinischem Exporthaus.**

Maschinenschreiben und fremde Sprachen erwünscht, aber nicht Bedingung. — Ausführliche Angebote unter E 2482 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1543

---

Für unsere Abteilung

**Baumwollwaren**

suchen wir zum baldigen Antritt

**einen sehr tücht. Verkäufer.**

Angeboten bitten wir Bild, Zeugnisabschriften, Antrittstermin u. Gehaltsansprüche beizufügen. a7

**Gebrüder Aisberg, Oberhausen (Rheinland).**

---

**Erstklassig. Rockarbeiter**

und Tagschneider gesucht. †

**Kirchner, Barmen, Fischertalerstr. 17.**

---

Gewissenhafter, selbständiger Buchbinder für Musterkarten und Kartonnagen, der eventl. einen Betrieb leiten kann, ges. ausf. Angeb. u. H 5611 an die Ann.-Exp. Berliner, Barmen. a17†

**Maschinen-Arbeit,**

7—9" und 18" Seide, Gummi Litzen, ausgiebig. Arbeit. Duisberg & Co. Barmen-Wuppertal. Wiesenkämmer 20566

Gesucht wird sleiß. energ. Mann als 1586

**Hilfsmeister,**

welcher mit Umspinnen von Drähten u. Kabeln f. Stark- u. Schwachstrom vertr. ist. Ang. u. E 2434 an die Geschäftsstelle.

**8‴ Rahtband,**

13½‴ Halsteifstrichband, 11½, 19, 48‴ K. Seidenstaffelband, 2‴ stinfol. Arbeit anfangs Barm., Heckinghauserstr. 97.

Tüchtige

**Riemendrehergesellen**

für Nachtschicht gesucht. Näh. G., Wiesenstr. 73a.

**Seidenfärber-Gesellen** 2058a

sucht Ang. Bok, Hornen.

**Geübter Andreher**

für Eisengarn u. Baumwollketten sofort gesucht. Lintenbach & Holzhauser, U.-Barm., Schlossstr. †

**Friseurgehilfe**

sowie e331

**Friseuse**

sofort od. auf spät. ges. Walter Dorenbeck, Solingen, Badeanstalt.

**Friseurgehilfe**

ges. A. Temme, Barmen, Heckinghauserstraße 61, Telephon 3922. †

**Tüchtiger Friseurgehilfe**

unter besonderen Bedingungen zum 1. 10. ges. Hilterhaus, C., Hasselbrinkstraße 66. Fernspr. 3494.*

**Tücht. Schneidergef.**

sofort ges. K. Barthel, Barmen, Bachmannstr. 104.

**Hosenschneider** (Heimarbeiter) ges. Wittmann & Alstadt, Herrenkleiderfabrik Gibt., Bleichstr. 24. *

**Tücht. Schneider**

außer dem Hause gesucht, der in d. Woche einige Hopp mitm. f. (Maßkonf.) Gibt., Adersstr. 31a. *

Tüchtiger

**Polsterer und Dekorateur**

gesucht. 1130

**E. Basche,**

Elberfeld, Königstr. 87.

Gründlicher †

**Schreiner**

für bessere Möbel sof. ges. Friedr. Kessen, Barmen, Werthenbachstr. 60.

**Tücht. Beizer und Polierer**

sofort ges. Karl Basche, E. Königstr. 87. 1130

**Tücht. Bauschreiner**

sofort ges. L. Brendgen, Milspe, Schulstr. 2. 1319

Tücht. Maurer

sucht Schmidt, Elberfeld, Bogelsangstraße 1. *

**Tücht. Strinbrecher und Steinschläger**

für Graywacken-Steinbr. sofort gesucht. 1319

**Carl Monjag,** Milspe, Meisterst., erfahrener

**Ankerwickler**

für sämtliche vorkomm. Stromarten gesucht. Angebote unter H 441 an die Exp. Marke.

Tüchtige e281

**Herdschlosser**

bei gutem Lohn z. sof. Eintritt gesucht. Ang. u. E 1088 an d. Geschäftsst.

---

**Tüchtige Kontoristin,**

durchaus versetzt in Stenographie u. Maschinenschreiben, mögl. vertr. m. der Buchführg., sowie

**Lehrling**

für Kontor zum sof. Eintritt gesucht. Ang. unter E 1097 an die Exp. 1249

---

**Perfekte Stenotypistin**

von größerem industriellen Werk des Tales gesucht. 14880

Angebote unter E 1078 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

---

Jüngere zuverl. 20728a

**Kontoristin**

für alle vorkomm. Büroarbeiten sofort gesucht. Ang. u. H 56 an Elbfld. Barmen, Neuerweg 57.

---

Ich suche zum sofortig. Eintr. noch eine jüngere

**Dame** e261

für die Registratur.

**Hermann-Otto, Wilhelm Hermann, Hohwinkel.**

---

**Kontoristin,**

die perfekt stenographier und maschinenschreiben kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur schriftliche Angebote erbeten. Möbel-Meier Carl Dicke, Hornen

---

Jüngeres

**Fräulein**

(keine Anfängerin), welch. flott stenographiert und schreibt, wird zum sofort. Eintritt von einer Metallwarenfabrik ges. Angebote unter H 1083 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1152

---

**Modes.**

Tücht. II. oder angehende I. Modistin gesucht.

**C. Cremer, Barmen,** Gemarkerstraße 10.

---

**Näherinnen**

f. Arbeitshosen u. blaue Jacken für dauernd sucht Engel, Hückeswald, Neue Kirchstraße 20.

---

**Geübte Masch.-Näherin**

sofort gesucht. Elberfeld, Neumarkt (Ecke I.).

Tücht. Maschinenstickerin auf Großstück gesucht. Max Kaufmann, Elberf., Hochstenstraße 11.

---

**Vers. Hosenträger-Näherinnen**

für dauernd sofort gesucht. Vers & Pleitner, Elbf., Sedanstraße 34.

**Handnäherinnen**

ges. Wittmann & Alstadt Herrenkleiderfabrik Gibt., Bleichstraße 24. *

**Perfekte Hosenträger-Näherinnen**

für dauernde Arbeit ges. Hch. Heydebuch, Barmen, Brückerstr. 6.

Geübte

**Schützen-Näherinnen**

sucht Schweizer-Stickerei, C., Mühlenstr. 15.*

**Hosenträg.- u. Sockenhalter-Näherinnen**

außer dem Hause gesucht W. Wallerath, Elberfeld, Altenstraße 6. *

Tüchtige f4889

**Haspelerinnen**

gesucht. Peter Nübel jr. Nachf., Elberfeld, Stuttgerstraße Nr. 41.

**Tücht. vers. Winderin**

auf alle Garne gesucht. Elberf., Schmiedestr. 6a *

Jüngere, perfekte Eisengarnspulerin

f. sof. od. baldigen Eintritt gesucht. Gebrüder Hüttenhain, Elberfeld, Wiesenstr. 9 (von 9 bis 11 Uhr). Toreingang.

Für den Bezirk Vegesack ordentliche w706

**Botenfrau**

gesucht. Näheres in der Filiale d. Bl. Barmen Bachmannstraße Nr. 87.

**Laufmädchen**

für halbe od. ganze Tage ges. Gaertner-Schulze, C., Herzogstraße Nr. 45.

**Laufmädchen**

ges. Blumenhalle B. Schaaf, Elberf., Königstr. 24. *

**Laufmädchen oder Laufjungen**

für gutes Lohn gesucht. G. Becker-Schallenberg, Elberf., Königstr. 79. *

---

Zum baldigen Eintritt gesucht 3 tüchtige, branchekundige

**Verkäuferinnen,**

ebenfalls eine jüngere

**Verkäuferin.**

**Gustav Emmrich, Münster i. W., Prinzipalmarkt 45/46.**

Spezialhaus für Herren-Artikel, Damen-Konfektion, Tuche, Porzellan, Kunstgewerbe, Schmuck u. Lederwaren. b5217

---

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unsere Backstuben

**zwei energische**

**Aufseherinnen,**

die befähigt sind, größerem Personal mit Umsicht vorzustehen. Bewerberinnen, die gleichartige, erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, wollen selbstgeschriebene Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins, unter Beifügung von Bild und Zeugnisabschriften richten an

**Gebrüder Hillers,** 795

**Schokoladen-Fabrik, Gräfrath.**

---

Zum sofortigen Eintritt ein tücht., zuverläss.

**Büfettfräulein**

gegen hohen Lohn gesucht.

**Café-Restaurant-Central,**

**Remscheid, Markt 2.** 1418

---

**Junges Mädchen**

als Lehrling per 1. Okt., evtl. später, für Komptoir gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter E 6653 an die Geschäftsst. *

Zwei anständige 2047a

**Mädchen**

zur Bedienung in Wein-Restaurant sof. ges. Angebote unter E 48 an die Geschäftsst. Neuerweg 57

**Einfaches Fräulein**

oder best. Mädchen, in kleine ruh. Hausarbeit gesucht. Für m. gut. Zeugn. gesetzt. Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Morgenmilch und Waschfrau vorh. 20586 Frau Carl Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstr. 8, Hinterhaus II. 2

**Fräulein,**

17 bis 20 Jahre alt, wegen ganz oberflächlicher Kenntnisse, ohne mir einer Lücke entstehen würde, sofort auf Büro nach Lüdenscheid gesucht. Angebote unter E 1076 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1152

**Haushälterin,**

schön. Heim zugesich. Angebote unter H 1799 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1418

Kinderl. Wwe. od. älter. Fräulein, welch. in allen Hausarb. erfahr. ist, als

**Haushälterin**

zu einz. Herrn gesucht. Ang. unt. H 10667 an die Ann.-Exped. Gb. Cronen, Solingen.

Für mittl. bald gesucht

**Küchenmädchen**

sowie Zweitmädchen oder eins, das etwas kochen kann, f. Haushalt. Frau D. Bommer jun., U.-Barm., Schlossstr. 21. †

Zum 1. 10. gesucht

**ein. Stütze o. best. Mädch.**

4 erw. Pers. Waschfrau vorhand. Elberf., Waldcheichen 32. Tel. 2644. *

**Kleinmädchen** für bald. Tage d. Woche sofort gesucht. Buddenberg, Oberwallstr. 49 part.

Jg. Mädch. v. 16—18 J. ges. z. Hausarb. z. 1. 10. Frau Michel, C., Kapuziner 1.6

Zuverl. evangel. †

**Mädchen,**

Stütze in Hausarbeiten erhalten gegen g. Lohn sof. Wäsche u. Bügelau vorhand. Hartkopf, Brückerstraße Nr. 24.

Gesundes, fleißiges

**Mädchen,**

im Nähen, Flicken und Bügeln erlahren, welches auch Liebe zu Kindern hat, für Kinder-Erholungsheim für 1. Oktbr. ges. Kinder-Erholungsheim für 1. Oktbr. ges. Kinder-Erholungsheim, Barm., Loestraße 2066a

**Jüng. Mädch.**

f. Geschäftshaushalt sof. ges. K. Bork, Barmen, Bismarckstraße 21. †

Mädchen f. leichte Hausarb. ges. Elberf., Schwanenstr. 6. *

**Tüchtiges Mädchen**

mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn in kl. bess. Haus ges. Zweitmädchen vorh. G., Waldschlößchen Nr. 15, am Bahnhof. *

Für kleines Hausb. nach auswärts per sof. od. Anf. Oktober tüchtiges, ja. Mädchen,

am liebst. Waise v. Familienanschl. ges. Ang. unter B 2629 an die G. Barmen, Neuerweg 57. †

Für m. kl. Hausb. suche ich ein anständig, sauber.

**Mädchen**

für leichte Arbeit. Hoher Lohn. Zu erfr. in der Geschäftsstelle. [926 *

Jüng. Mädchen o. Frau für Dienstag und Freit. vorm. zum Putzen ges. E., Burgerstraße 25. II

Saub. Mädchen f. kleinen Haush. nach der Schule ges. O., Charlottenstr. 30. † r.

**Stundenfrau oder Mädchen**

für die Vormittagsstunden von 8—12 Uhr sofort gesucht. Meldungen b. Hamburgerstr. 8, rechts, 12—1 Uhr mittags. t298

Jung. Mädchen o. Frau für einige Morgenst. ges. Elbf., Hochstraße 18. *

**Mädchen**

für einige Stunden des Vormittags

**gesucht.**

Haldach Bohwinkel-Hammerstein, Fliedt Nr. 150.

---

**Ord. Mädchen,**

15—17 Jahre, für den Morgen ges. Frau Hugo Wühlinghaus, Barmen, Hilles Nr. 152. †

**Sauber Einbenzen**

von morgens 9—11 Uhr gesucht, Elberfeld, Lagerstraße 23. f4909

## Stellengesuche

**Handlungsgehilfe,**

19 Jahre, aus dem Kolonialwaren-Großhandel, wünscht sich per 1. Januar zu verändern. Angebote unter B 2621 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57 †

**Junger Mann,**

23 Jahre, aus d. Metallbranche, mit d. Versandwesen vertr., wünscht sich zu verändern. Ang. unter H 6005 an die Ann.-Exp. Hasenclever, Barmen, Wall 14a. 1290

**Schweizerdegen,**

28 Jahre, selbständiger Arbeiter, vert. an Schnellpresse und Tiegel, sowie mit allen vork. Arbeiten der Druckerei vertraut, sucht Stellung hauptsächlich Barmen, auch nach auswärts. Angebote unter E 6526 an die Geschäftsst. *

**Werkmeister,**

durchaus selbst. Konstr. im Bau von Flecht- u. Klöpelmasch., sucht sich zu verändern. Suchender ist in d. Lage, jeden Betrieb in dieser Br. voll. zu übernehmen. Ang. H2627 B., Neuerweg 57.

**Tüchtiger Mechaniker,**

evtl. im Apparatebau und Werkzeugmacherei, mit guten Kenntnissen, sucht sofort Stellung. Ang. u. E 6608 an die Geschäftsst. *

**Bürgerbrezelbäcker,**

22 Jahre alt, f. Stellung. Angeb. u. E 6565 an die Geschäftsst. d. Bl. *

**Kutscher,**

21 Jahre alt, sucht Stellung, gleich welche. Otto Seelbach, B. Wesen 194

**Vollblut**

Kontoristin

f. Stelle für Registratur u. Maschinenschr. Ang. u. E 6662 an die Geschäftsst. *

Wegen Aufgabe des Geschäfts suche ich für meine beiden 1556

**Kontoristinnen**

Stelle. Dieselben sind m. sämtlichen Kontorarbeiten bestens vertraut. Gefl. Angebote unter E 2423 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Fräulein,**

28 J., im 3. Jahre tätig im Maschinenschreib. u. Kontorarbeiten, sucht Stelle. Ang. E 6585 G.*

**Anfängerin**

in Mädchen, ob. Schuld., in Stenog. u. Maschinenschreib. ausgebildet, sucht Stellg. auf e. Büro. Angeb. B 2617 Geschäftsst. B., Neuerweg 57†

Tüchtige *

**Friseuse**

sucht sofortige Stellg. Angebote u. E 6610 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Bess. intellig., gew. ig. Mädchen, hier fremd, 26 Jahre wünscht sich als Empfangsdame zu beschäftigen, evt. auch pass. auch Beruf. Angeb. unt. E 6561 an die Geschäftsst. *

**Fräulein,**

w. in allen Zw. d. Haushalts erf., i. Stelle in kl. Haush., wo Wasch- und Putzf. vorh., am liebst. in Elbf. pp. Düsseldorf. Ang. u. E 6525 Geschäftsst.

Ord. und zuverl. Mädchen 25 Jahre alt, sucht mit guten Zeugn. in g. Hausarbeiten erfahr. f. zum 1. oder 15. Okt. in Rein., bess. Haushalt Stell. am l. bei Kindern. Chiff. Angeb. an Maria Ohlhoff, Hamm i. Westf., Borkerstraßerweg 29. *

**Junges Mädchen**

sucht zum 1. Okt. Stelle als Alleinmädchen oder Zweitmädchen. Ang. unt. E 2450 an die Geschäftsst. *

Junges Mädchen 18 J., sucht per 15. Oktbr. oder 1. Nov. Stellung auf ein. Gute Lehr für die Küche Angebote u. H 2626 an die Geschäftsst. d. Bl. Neuerweg 57 †

Suche für meine 18jähr. Tochter, kath., Aufnahme in g. Hause wo sie Küche u. Haushalt erl. kann. Geld ist früh. u. fleißig. Etwas Vergütung w. gezahlt. Ang. u. B 2619 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57†

Jg. Mädchen sucht St. für 3 Tage in Bohwinkel oder Gräfrath. * Ang. u. E 2429 an Gft.

Ordentl. Mädchen, 23 Jahre, evgl., Kinderlieb, i. St. im Haush. * Ang. u. E 6461 Geschst.

Propr. Mädch. i. noch f. nachm. Arbeit, am liebsten Sonntagsstelle. Ang. u. E 6520 an die Gesch. *

**Teilhaber Vertreter**

Stiller Teilhaber mit Mk. 20—30 000 für best. Geschäft ges. Hoher Gewinnanteil u. Sicherheit garantiert. Ang. u. E 6556 an die Gschft. *

Suche mich mit 10 000 Mark an gewinnbring. Unternehmen zu * beteiligen.

Ang. u. E 6630 an Gft.

---

# Vertreter (in)

für den Vertrieb unseres patentierten

**Massenartikels**

an Händler und Verbraucher gesucht. Vollständig konkurrenzlos. Wirklich arbeitsfreudige Personen mit 10—20 Mille Kapital, denen ein Einkommen bis 100 000 Mark und mehr garantiert wird, wollen Eilangebote senden. *

**R. Salomon Ehrling, Düsseldorf, Hotel Römischer Kaiser.**

Wir suchen für unsere

**Pertrix-Fabrikate,**

**Taschenlampen u. Batterien,**

reines Kunstmanganpräparat, kein Salmiak, keine Säure, daher größte Lager- und Erholungsfähigkeit, größte Lebensdauer, daher völlig konkurrenzlos, rührig.. mit der Branche vertrauten

**Platz-Vertreter**

für Elberfeld, Barmen und Umgegend.

**Michels & Hagen, Köln,**

**Holzmarkt 45.** b5218

---

Suche noch einige in der Lederbranche gut eingef.

**Vertreter**

zur Mitnahme m. konkurrenzlosen Artikels — Angeb. u. B 2624 an die Gesch. B., Neuerweg 57†

Leistungsfähige Hosenfabrik sucht gut eingeführten *

**Vertreter**

für den Wuppertaler Bezirk. Angeb. u. E 2425 an die Gesch. ds. Bl. *

**Anzeigen-Vertreter**

für industrielle Fachblätter etc. für Elberf.-Barmen u. weitere Umgegend gesucht. Ang. an R. Fiedler, Bochum, Viktoriastraße 12. b5218

**Vertreter**

für Tabakfabrik, welche Kolonialw.-, Zigarren- u. ähnl. Geschäfte besuchen, zur Mitn. e. konkurrenzl. Tabaks sof. ges. Bequ. sol. Leute zur Uebern. der Fabrikniederlage. Hoher Verd. Ang. B 2600 Gesch. B., Neuerweg 57†

**Rühriger Vertreter bezw. Prov.-Reisender,**

der zu industr. Werk des Wuppert. u. unt. Industrieorte gute Bez. hat, v. Großhandelsgesellschaft Art. ges. Ang. mit kurzgef. Details erb. u. E 1055 an die Geschst. *

Suche stille oder tätige Beteiligung an gutem Geschäft mit 10 bis 15 Mille. Angeb. u. E 6505 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

**Geschäftsmann**

sucht Vertretung oder Vertrauensposten. Ang. u. E 6581 an die Gesch. *

## Geld Gesuche

Tücht. Nachm. der Werkzeugbr., mit gut. Kundschaft, i. Kapitalist oder still. Teilh. Kaptr. verd. Ang. u. E 6527 Geschst. *

**350 Mille**

Betriebskapital gesucht als erste Hyp. eintragbar bei mind. 20 Proz. Zinsen. Nur Selbstgeber. Angeb. u. B 49 an die Gesch. B., Neuerweg 57†

**85 000 Mark**

als 1. Hypothek auf zwei maff. Häuser. Kontor u. Bauplatz ges. Ang. nur vom Selbstg. u. E 4332 an die Gesch. e444

**Vom Selbstgeber**

# 50000 Mark

gegen Rückgabe von 60000.— Mark in vierteljährlichen Raten bis Ende 1922 sofort zu leihen gesucht, evtl. Gewinnbeteiligung. Angeb. unter E 6592 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. *

---

**20 000 Mark**

gegen Sich., Rückz. nach Uebereink. gesucht. Ang. unter E 6687 an Gft. *

**Sichere Kapitalanlage!**

Fabrik sucht sofort zur Vergrößerung d. Selbstgeber 25—30 Mille gegen Sicherheit und gute Bedingungen. Angeb. u. E 6589 an die Gesch. *

**15 000 Mark**

gegen hohe Zinsen und Sicherheit gesucht Ang. u. E 6594 an die Gesch.*

## Heiratsgesuche

**Heirat.**

Witwer, mit 2 Kindern, nicht. Geschäftsm., sucht die Bekanntschaft einer Geschäftstüchtigen zw. späterer Heirat. Briefe u. E 2405 Gft. b3099

**Heirat.**

Wwe., 40 J., ang. Aeuß., gesund, tadell. R., in gut. Verh. m. sch. Einrichtung, sucht, i. Hdb. tätig. Herr

**Heirat.**

d. Bek. ein. ord. Herrn m. sich. Eink. Briefe unt. E 6599 an die Gft. *

Witwe, 27 J., häusl. erf., i. die Bek. eines sol. ev. Handw. zwecks Heirat.

Wäscheausst. vorh. Nur ernstg. Br. u. K W 100 an Filiale Hohwinkel. *

**Heirat.**

Anst. bess. Dame (Wwe.) Mitte 30er, kathol. vorn. Erscheinung, freundsch. Verkehr m. geb. Herrn b. 35 J. zwecks späterer Heirat.

Briefe unter D 37 an Filiale Gräfrath. *

Kath. Frl., ev., a. g. Familie mit Einr. u. Verm., w. mit geb. H. in gut. Verh. im Alt. b. 40 J. zw. Heirat bek. zu wd. Briefe u. B 2622 a. Gft. Barmen, Neuerweg 57.*

Geb. Dame 22 J., kath., häusl. erz. und mit hell. Gemüt u. spät. Vermg. wünscht a. d. Wege Hrn. in geschl. verhältn. kenn. zu lernen, zw. späterer

**Heirat.**

Briefe u. D 36 an Filiale Gräfrath. *

**Herzenswunsch.**

Ja. strebt. sol. Herr, 25 J., evgl. nicht p. Verm. sucht ein. flottes, gutes Mädchen, ungefähr gleichalters zur Lebensgestaltung, Ernst zwecklos. Gefl. Off. mögl. mit Bild, wobei H. bald an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. †

Tücht. Kaufm., Wwr., ohne Kind, 40 J., evgl., gute Erscheinung, musikal., sucht Bekanntsch. m. Dame im Alter bis zu 40 J. zw.

**Heirat.**

Verm. erw. jedoch nicht Bedingung. Ang. m. Bild welch. zurückerf. wird, u. D 2406 an Gft. Barm., Neuerweg 57. †

---

**Streng diskret!**

Kaufm., Mitte 30, evgl., schlank, angen. Erschein., mit mod. 4-Zimmer-Wohn. u. Vermög., wünscht mit häusl. erzog., musikal. Dame bis 35 J. mit hellol. Verg. zwecks Gedankenaustausch und späterer Heirat in Verbind. zu treten. Vermög. od. Einheir. erwünscht. Nur ernstg. Zuschriften, auch von Verwandten, mit Bild, welches sofort zurück erfolgt, unter E 6579 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. *

# Heirat.

Junggeselle, Kaufm., 45 Jahre alt, ref., mit einem Einkommen von 60 000 Mark und Vermögen, sucht, da hier fremd, die Bekanntsch. einer hübschen jungen Dame, nicht über 1,70 Meter groß, zwecks baldiger Heirat. Es wird weniger auf Vermögen, als auf eine ordentliche, hübsche, junge Dame gesehen. Gefl. Zuschriften mit Bild, welches sofort zurückerf. wird, unter E 1086 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. — Ebenfalls solche von Verwandten und Bekannten erwünscht. Anonymes jedoch zwecklos, da strengste Verschwiegenheit gegeben und verlangt wird. *

---

**Verloren-gefunden**

Gold. Uhr mit Kette W. G. Dienstag v. Südstr. b. Stadion. Wiederbring. Belohnung. Barmerstraße 5, 3 Treppen.

Verl. der Sonnenschirm, Griff Silber, Dienstag, Elberfeld, Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben Elberfeld, Seilerstr. 30, II.

Am 20. ds. Mts. Brosche v. Erholungsh. Kaiserstr., Kloppenberg, bis Markt. Gegen Belohnung abzugeben bei Klein, Elberfeld, Blumenstraße Nr. 9a.

J. Schäferhund, auf Namen Harro hört. Abzug. Wdbr. Bel. Fritz Wault, Remscheid, Kurfürstenstraße 77.

**Entlaufen**

junger schwarzer Pudel, weißer Brust, Gesicht und Beine weiße Pfoten, Lederhalsband, Ohren. Abzuged. Belohn. e. Gfland 10 Ankauf wird gezahlt.

**Kleiner br. Dac**

7 Wochen alt, auf d. Name abzug. gef. b. Belohn. Vor Kauf gewarnt. E., Hofkamp

**Doberman**

schwarz braune Z. chen. Entlaufen. Dringer Belohnung Ankauf wird gezahlt. Otto Hörgens, Güterstr. 30a.

Hund entl., schw. Rüde, geib. H. Kopf u. Pfote, Bel. abz. Gerhardt, Winkl., Roten Bes. 1.

---

# Pelz

**Krag Muff**

**Hüte, Besa**

Eigene Kürschnerei

**Erich Leite**

Elberfeld, Grünstr.

---

**Runkelrüben, Steckrüben,**

**Möhren, Zwie**

**Weiß- u. Rot**

**Klee- u. Wiesenh**

**Stroh, Hafer,**

**und alle übrig**

**Futtermitte**

liefert in Waggonlad. zu günstigst. Tagespr.

**August Hörgens,**

Getreide- u. Landpro. Großhandlg. gegr.

Fernruf: 6572.